



**Musikalische Höhepunkte  
und gesellige Momente**

Eidgenössisches Musikfest  
in Biel – die MG Glattfelden  
schreibt Geschichte

SEITE 16

**Notunterkünfte nach  
Vorbild von Oberglatt**

Einfach, solide und innert  
zwölf Jahren amortisiert

SEITE 38

**Ortsbilder**

Wanderung in  
unserer Mitte – Teil 1

SEITE 40

## IMPRESSUM

### Dorfblatt8192

Ausgabe Nr. 15 | Juni 2026

### Redaktion

Gemeindeverwaltung Glattfelden  
Dorfstrasse 74  
8192 Glattfelden  
Telefon 044 868 32 32  
gemeinde@glattfelden.ch  
glattfelden.ch

### Bildnachweise

Kati Rechsteiner  
Peter Locher (selig)  
Yvonne Russi  
Ruth Hafner Dackerman  
zvg

### Layout & Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf



## INHALT

**03**

Verhandlungen  
des Gemeinderates

**06**

Mitteilungen der  
Gemeindeverwaltung

**07**

Schulen & Bibliothek

**12**

Kirchen

**16**

Kultur & Vereine

**30**

Unser Dorf,  
unser Alltag

**45**

Marktplatz

**47**

Veranstaltungen

### Auflage und Versand

2'300 Exemplare  
Gedruckt auf FSC-Papier  
Erscheint monatlich  
Verteilung an alle Haushaltungen  
der Gemeinde Glattfelden

**Die nächste Ausgabe  
erscheint am 2. Juli 2026**

Redaktionsschluss: 16. Juni 2026

## Grusswort

*Liebe Glattfelderinnen und Glattfelder*

Wenn ich auf diese Legislatur zurückblicke, spüre ich vor allem Dankbarkeit. Die vergangenen Jahre waren intensiv, herausfordernd und voller Entscheidungen, die unser Dorf langfristig prägen werden. Gleichzeitig durfte ich erleben, wie stark Glattfelden ist, wenn viele Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Wir haben uns zu Beginn dieser Legislatur viel vorgenommen – und heute dürfen wir sagen: Praktisch alle gemeinsam definierten Ziele konnten wir erreichen. Das ist ein Erfolg, der weit über politische Gremien hinausgeht.

Ein grosses Dankeschön gilt deshalb zuerst unserer Verwaltung. Sie hat unzählige Projekte getragen, Prozesse modernisiert, digitale Lösungen aufgebaut und gleichzeitig den täglichen Betrieb zuverlässig sichergestellt. Ohne dieses Engagement im Hintergrund wäre vieles schlicht nicht möglich gewesen.

Ebenso möchte ich der Schule Glattfelden danken. Die Schulraumentwicklung, pädagogische Weiterentwicklungen, steigende Anforderungen und der Alltag im Klassenzimmer verlangen viel Energie und Professionalität. Die Schule hat diese Herausforderungen mit beeindruckender Konstanz und Herzblut gemeistert.

Ein weiterer Dank geht an unsere Vereine. Sie sind das soziale Rückgrat unseres Dorfes. Ob Sport, Kultur, Musik, Tradition oder Freiwilligenarbeit – sie schaffen Begegnungen, Gemeinschaft und Lebensqualität. Viele Projekte wären ohne ihre Unterstützung, ihre Ideen und ihre Bereitschaft, anzupacken, nicht denkbar gewesen.

Gemeinsam konnten wir zentrale Themen voranbringen: die Überprüfung der Einheitsgemeinde, eine aktive Finanzpolitik, die Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung, die Liegenschaften-Strategie, die Revision der Bau- und Zonenordnung, die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung und vieles mehr. Sichtbare Verbesserungen im Alltag entstanden mit dem Ersatz des Bootsstegs, dem Carsharing-Angebot, der neuen Parkierungsverordnung und der Einführung zusätzlicher Tempo-30-Zonen.



Diese Legislatur hat mir eindrücklich gezeigt, wie viel Herz, Engagement und Gemeinschaft in Glattfelden steckt. Jede Begegnung, jedes Gespräch und jeder Beitrag – ob sichtbar oder im Hintergrund – hat dazu beigetragen, dass unser Dorf heute dort steht, wo es steht.

Gemeinsam haben wir viel erreicht – und auch in der neuen Legislatur werden wir die kommenden Herausforderungen entschlossen anpacken und meistern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Glattfelderinnen und Glattfelder, einen schönen Sommer.

*Herzliche Grüsse*

*Marco Dindo*

*Im Namen des Gemeinderats*

*Gemeindepäsident*

*Vorsteher Präsidiales, Soziales & Gesundheit*

## Verhandlungen des Gemeinderates

**Sitzungen vom 27. April bis und mit 11. Mai 2026**

### **Sanierung und Erweiterung Schulanlage Zweidlen I, Projektanpassung Boden Klassenzimmer EG – Genehmigung und Arbeitsvergabe**

Der Gemeinderat hat eine Projektanpassung im Rahmen der Sanierungsarbeiten in den Klassenzimmern im Erdgeschoss der Schulanlage Zweidlen I genehmigt. Beim Rückbau des bestehenden Bodenbelags wurde ein alter Parkettboden festgestellt, welcher mit Bitumenkleber verklebt ist. Der vorgesehene Bodenaufbau kann auf dieser Grundlage nicht ausgeführt werden, weshalb der bestehende Parkettboden ent-

fernt werden musste. Zusätzlich sind weitergehende Untergrundvorbereitungsarbeiten notwendig, insbesondere die Entfernung des Bitumenklebers sowie der Einbau einer geeigneten Verlegeplatte, um einen schwellenlosen Übergang zum Korridor sicherzustellen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 30'169.20 und werden über die Reserveposition gedeckt.

### **Alters- und Pflegeheim Eichhölzli – Ersatz der Heim-Software**

Der Gemeinderat hat die Ersatzanschaffung der Heimsoftware ausserhalb des Budgets in Höhe von CHF 17'600.00 genehmigt. Die bisher eingesetzte Soft-

ware «Heimsoft» läuft seit einer Systemumstellung zunehmend instabil und beeinträchtigt den Arbeitsablauf durch Abstürze und Fehlermeldungen. Insbesondere die monatliche Erstellung und der Versand von elektronischen Rechnungen waren davon betroffen und führten zu Verzögerungen und erhöhtem administrativem Aufwand. Ein zuverlässiger Betrieb konnte nicht mehr gewährleistet werden, weshalb die Anschaffung früher als ursprünglich geplant umgesetzt werden musste.

#### **Alters- und Pflegeheim Eichhölzli – Erhöhung der Stellenprozent Administration**

Der Gemeinderat genehmigte die Erhöhung der Stellenprozent im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli um 30 % im Bereich der Administration per 1. Mai 2026.

#### **Behördenentschädigungen Gemeinderat 2026 – Aufteilung der Variablen im 1. Halbjahr**

Der Gemeinderat hat die ihm zustehenden Variablen gemäss Besoldungsverordnung per 30. Juni 2026 unter den Ressorts und Mitgliedern anhand des Arbeitsanfalls und spezieller Zusatzaufwände verteilt. Der untereinander zu verteilende Betrag für das erste Halbjahr 2026 betrug CHF 41'109.75.

#### **Seniorenweihnacht – Erhöhung des Beitrags**

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der traditionellen Seniorenweihnacht hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Im Dezember 2025 konnten rund 180 Seniorinnen und Senioren verzeichnet werden. Auch der Aufwand und die Kosten haben deutlich zugenommen, weshalb der Gemeinderat eine Erhöhung des Beitrags genehmigte.

#### **Ablehnung des Gesuchs um Erteilung eines Waffenerwerbsscheins**

Der Gemeinderat hat ein Gesuch für den Erwerb eines Waffenscheins aufgrund Art. 8 Abs. 2 WG abgelehnt.

#### **Kreditbewilligung und Auftragsvergabe für die Modernisierung der Alarmanlage und Aufrüstung von Rauchmeldern**

Die Alarmanlage im Gemeindehaus ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Anlage ist fast 20-jährig und es treten zunehmend technische Störungen auf, die vermehrt zu Fehlalarmen führen und entsprechenden Folgekosten führen. Auch fehlen im gesamten Gebäude Rauchmelder, was ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für alle Personen, welche sich im Gebäude aufhalten, darstellt. Der Gemeinderat hat deshalb einen Kredit in Höhe von CHF 20'000.00 ausserhalb des Budgets 2026 genehmigt, um die Alarmanlage zu modernisieren und die fehlenden Rauchmelder nachzurüsten.

#### **Beitrag an die persönliche IT-Infrastruktur / Hardware für die Legislatur 2026–2030**

Die Ausübung der Behördentätigkeit im Gemeinderat erfolgt vermehrt elektronisch und erfordert heutzutage eine zeitgemässe persönliche IT-Infrastruktur. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass den Mitgliedern des Gemeinderats zum Beginn der neuen Legislaturperiode ein einmaliger Beitrag von CHF 1'000.00 pro Person bezahlt wird, um sich individuell und je nach Arbeitsweise mit einem Tablet, Laptop oder Ähnlichem auszurüsten.

#### **Sanierung und Erneuerung Spielplatz «Funhölzli» – Kreditfreigabe und Auftragsvergabe**

Der Gemeinderat hat einen Kredit in Höhe von CHF 132'000.00 für die Sanierung und Erneuerung des Spielplatzes «Funhölzli» ausserhalb des Budgets bewilligt. Der bestehende Spielplatz entspricht aufgrund seines Alters nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen und soll umfassend erneuert werden. Geplant ist eine naturnahe Neugestaltung innerhalb der bestehenden Anlage. Auf ein ursprünglich vorgesehene Wasserspiel wird aus Kostengründen sowie aufgrund der Lage in der Trinkwasserschutzzone in der Nähe einer Grundwasserfassung verzichtet. Der Auftrag wurde der Motorsänger GmbH, Männedorf, erteilt.

#### **Erneuerung Dienstbarkeitsvertrag Ganeos AG – Leitungsbaurecht Erdgasleitung durch diverse Flurstrassen**

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 2025-91 vom 11. August 2025 beschlossen, der Erneuerung des Dienstbarkeitsvertrags «Leitungsbaurecht Erdgasleitung durch diverse Flurstrassen» zugunsten der damaligen Firma Erdgas Ostschweiz AG und zulasten diverser Flurstrassen im Gemeindeeigentum zuzustimmen. Der damalige Bevollmächtigte ist nicht mehr in der Gemeinde tätig und der Vollzug des Rechtsgeschäfts hat bisher nicht stattgefunden, weshalb die Verträge neu auszustellen sind, zumal sich ebenso der Firmenname von Erdgas Ostschweiz AG zu Ganeos AG geändert hat. Die materiellen Inhalte des damaligen Beschlusses blieben unverändert.

*Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber*

# Zivilstandsnachrichten

---

## GEBURTEN

**Caio Frick**

09.04.2026 in Bülach ZH

Sohn von Sona und Dennis Frick

**Nick Frei**

18.04.2026 in Bülach ZH

Sohn von Cecile und Lars Frei

**Runa Maag**

20.04.2026 in Bülach ZH

Tochter von Flavia und Raphael Maag

*Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich!*

## GRATULATION

**96. Geburtstag**

28. April, Hans Uhlig

*Dem Jubilar wünschen wir von Herzen alles Gute und die besten Wünsche fürs neue Lebensjahr!*

## TODESFALL

22.04.2026 in Glattfelden ZH

**Therese Keiser geb. Neuhaus**

geb. 1931, von Hergiswil NW

*Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.*

---

# Baubewilligungen

---

**Stefan und Heather Altermatt, Steinstrasse 7b, 8192 Glattfelden**

Neubau Sitzplatzüberdachung, Dorfstrasse 62a in Glattfelden

**Thomas Paulin, Steigweg 2, 8192 Glattfelden**

Ausbau einer Wohnung und Neubau Parkplatz, Steigweg 2 in Glattfelden

## Zürcher Kantonsrat vergibt 50'000 Franken

Der Zürcher Kantonsrat sucht Personen oder Organisationen, die im Bereich Politik, Gesellschaft oder nachhaltige Entwicklung etwas Herausragendes für die Zukunft geleistet haben. Mitmachen können alle: Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen, Vereine, Start-ups oder Unternehmen. Es gibt keine Altersbeschränkung. Einzige Bedingung: Die Bewerberinnen und Bewerber müssen ihren Wohnsitz oder Sitz im Kanton Zürich haben, oder ihre Leistungen oder Projekte müssen für den Kanton bedeutsam sein. Zu gewinnen gibt es jährlich bis zu 50'000 Franken. Finanziert wird der Preis aus der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank. Die Eingabefrist für den aktuellen Preis läuft bis zum 31. August 2026. Jetzt bewerben! Weitere Informationen gibt es auf:

<https://www.kantonsrat.zh.ch/besuch/zzp/>

Valentino Vinzens, Abteilung Präsidiales



**Abteilung Infrastruktur**  
Aarütistrasse 3  
8192 Glattfelden  
044 867 39 90

### **Neue Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle Wisengrund**

**Ab Juli 2026** wird die Wertstoffsammelstelle Wisengrund am **Samstag** jeweils von

**9.00 bis 12.00 Uhr**

geöffnet sein. Die übrigen Zeiten, Mittwoch und Freitag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr, bleiben gleich.

Wir danken für Ihr Verständnis.



## Aeschbach & Co AG

### Malergeschäft

*Die Maler in Ihrer Nähe*

Malerarbeiten • Fassadenrenovierungen • Gipsarbeiten  
Tapezieren • Farbberatung • Bodenbeschichtungen  
Spritzlackierungen • dekorative Techniken

044 850 14 26 | [info@aeco.ch](mailto:info@aeco.ch) | [www.aeco.ch](http://www.aeco.ch)

# mähli:

**Elektro Mähli GmbH** • 044 867 07 38 • [www.maehli.ch](http://www.maehli.ch)

### **Küchenbau**

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

### **Innenausbau Möbel**

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

### **Umbau Renovation**

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

### **Reparaturen**

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.  
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Industriestrasse 4 • 8192 Glattfelden  
044 867 03 29 • [ernst-keller.ch](http://ernst-keller.ch)



Spielchilbi in der Mehrzweckhalle

## DIE SCHULE BERICHTET

## Spielchilbi der Primarstufe am 6. Mai 2026

**Eine kreative Idee aus dem Schüler:innenrat wurde unter Leitung der Schulsozialarbeit von den Schülerinnen und Schülern mit viel Engagement organisiert und umgesetzt.**

Bereits lange vor der eigentlichen Spielchilbi traf sich die Projektgruppe regelmässig zur Vorbereitung des Anlasses. Kinder der 3. bis 6. Klasse gründeten eine Projektgruppe, in welcher sie in der Freizeit Plakate und Bons gestalteten und verschiedene Spielposten zusammenstellten oder eigenes Material zur Verfügung stellten.

Ziel solcher Projekte ist es, Kinder in ihren eigenen Ideen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv einzubringen.

Am Mittwoch, 6. Mai 2026 um 14.00 Uhr war es dann so weit: Rund 85 Kinder nahmen an der zweistündigen Spielchilbi in der Mehrzweckhalle teil.

Die Kinder konnten sich an zahlreichen Attraktionen austoben. Besonders beliebt war der Posten mit dem Geschwindigkeitsradar im Unihockeygoal, bei dem viele Kinder um den stärksten Schuss wetteiferten. Auch die Spiele im Riesenformat wie Dobble, Jenga und Mühle sorgten für Begeisterung. Geschicklichkeit, Feinmotorik und Schnelligkeit waren bei verschiedenen Knobelspielen gefragt. Beim Papierflieger-Weitwurf konnten, dank der tollen Anleitung, sogar beeindruckende Kunstflüge bestaunt werden.

Mit Popcorn, Zuckerwatte und Fruchtspiessen konnten sich die Kinder zwischendurch stärken.

Ein besonderes Highlight war das Kinderschminken, eine Lehrperson zauberte mit viel Kreativität und Farbe strahlende Gesichter.

Besonders erfreulich war auch die spontane Unterstützung einiger Eltern. Sie halfen unter anderem an der Popcorn- und Zuckerwattenmaschine oder unterstützten beim Aufstellen und der Spielposten.

Die Spielchilbi war ein rundum gelungener und freudiger Anlass, der einmal mehr zeigte, wie viel Begeisterung, Kreativität und Gemeinschaftssinn der Kinder in einem solchen Projekt stecken.

Schulsozialarbeit Primarstufe

## SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

## UBS Football Cup 2026: Vorrunden-Aus für Jungs der 2. Sek

**Die Schüler der 2. Sek gingen mit einem Rumpfteam und entsprechend geschwächt an den Start. Auch das Wetter spielte nicht ganz mit, Regen brachte Kälte und sorgte für den einen oder anderen Rutscher.**

Im ersten Spiel wehrten sich die Jungs tapfer und kamen sogar zu Torchancen. Leider waren die Gegner erfolgreicher und gewannen.

Auch im zweiten Spiel war das andere Team stärker und unsere Glattfelder wurden vom Platz gefegt.

Im dritten Spiel war endlich Göttin Fortuna auf unserer Seite und der Sieg gehörte Glattfelden.

Das letzte Spiel war bedeutungslos für ein Weiterkommen. Die Motivation war entsprechend tief und der Gegner äusserst stark. Mit einer weiteren Niederlage verabschiedeten sich Kilian, Henry, Lazar, Kean, Marcel und Nils aus diesem Turnier.

Nächste Wochen sind die Knaben der 1. und 3. Sek an der Reihe. Mal schauen, was sie vollbringen.

Werner Flück



Damals waren sie noch komplett und erfolgreich (Vorrunde Futsal 2024).

## SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

# Bi-Ba-Bücherbär



Viele kleine und grosse Besucher:innen

**Lilu ist ein Marienkäfer. Doch sie ist anders als alle anderen. Auf ihren Flügeln fehlen die typischen Punkte und genau das macht sie unendlich traurig. Wie Lilu lernt, dass Anderssein auch etwas ganz Besonderes sein kann und sogar Vorteile mit sich bringt, erfuhren die kleinen Besucher:innen am «Bücherbär» vom 5. Mai in der Bibliothek.**

«Halli, hallo, schön, sinder cho...», mit diesem fröhlichen Begrüssungslied eröffnete Marlies Mertl (Leseanimatorin SIKJM) gemeinsam mit den Kindern die Veranstaltung. Draussen begann es zu regnen, kein Wunder also, dass sich die Marienkäfer lieber versteckten und gar nicht erst aufstehen wollten. Doch die Kinder wussten sich zu helfen: Mit viel Begeisterung und eifrig geschwenkten Sonnenstrahlen lockten sie nach und nach neun Marienkäfer aus ihren Verstecken hervor.



Die Marienkäfer sind aufgetaucht

Einer davon ist Lilu, die alles andere als glücklich ist. Warum ist sie nur so anders? Warum hat sie keine Punkte wie die anderen? Begleitet von Versen, Reimen und viel Bewegung machten sich die Kinder gemeinsam mit Marlies Mertl und Lilu auf eine spannende Reise durch die Geschichte, auf der Suche nach Antworten und neuen Ideen.

Als Lilu schliesslich einen Strauch mit saftigen Heidelbeeren entdeckt, scheint die Lösung zum Greifen nah: Kurzerhand malt sie sich damit wunderschöne Punkte auf ihre Flügel. Doch das Glück währt nur kurz. Der Regen wäscht die Punkte wieder fort. Enttäuschung macht sich breit. Erst als Lilu erkennt, dass ihr Anderssein nichts Schlechtes ist, sondern sie einzigartig macht, findet sie ihren eigenen Weg: Jeden Tag bemalt sie, zur Begeisterung ihrer Freunde, ihre Flügel mit neuen Mustern.

Zum Abschluss durften die Kinder selbst kreativ werden und ihre eigene Lilu mit Punkten bekleben. Ihre Kunstwerke, einen kleinen Glücksbringer und einen süssen Schokoladenmarienkäfer, durften sie mit nach Hause nehmen.

Das Bilderbuch «Vom Glück, besonders zu sein» sowie viele weitere Bilder-, Hörbücher und Tonies für die Kleinsten stehen in der Bibliothek zur Ausleihe bereit.

Ein herzliches Dankeschön geht an Marlies Mertl, welche die Bibliothek einmal mehr in einen lebendigen Ort voller Musik, Bewegung und strahlender Kinderaugen verwandelt hat, sowie an alle kleinen und grossen Besucher:innen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, beim nächsten Bücherbär am 23. Juni wieder bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

Bettina Wiedmer



Ein Blick ins Buch «Vom Glück, besonders zu sein»

## SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

# Neues aus der Bibliothek

### Belletristik Erwachsene



- «Unter Wasser», Tamara Menon
- «Laute Nächte», Anne Freytag
- «Der Tag des Skorpions», Deon Meyer
- «Mord ist die beste Beseitigung», Volker Klüpfel

### Sachbücher Erwachsene



- «Balkon-Kräuter-Ernte», Lisana Hartl
- «Neustart Ernährung», Julia Klein
- «Neustart fürs Nervensystem»,  
Dr. med. Jessica Klebe
- «Apulien», Bettina Dürr

### Belletristik Jugend



- «Verflammt gute Freunde», Katja Brandis
- «Piraten, Palmen und ganz viel Mallorca», Silja Lund
- «The cursed melodies», Connie Glynn
- «Freak City», Kathrin Schrocke

### Belletristik Kind



- «Oh Schreck, die Mumie ist weg», Heiko Wolz
- «Bär auf dünnem Eis», Öai Walder
- «Der grosse Räuber-Wettstreit», WALKO
- «Ziemlich beste Feinde», THiLO

### DVDs



- «Stiller»
- «Wicked Teil 2»
- «Momo»
- «Spongebob Schwammkopf»

Bettina Wiedmer





# Wir suchen Leseplat:innen

**Haben Sie Freude an Büchern und möchten diese Begeisterung weitergeben? Werden Sie ehrenamtliche Lesepatin oder ehrenamtlicher Lesepate in unserer Schul- und Gemeindebibliothek.**

Wir starten nach den Herbstferien ein Lesetandem-Projekt, bei dem freiwillige Erwachsene einmal pro Woche mit einem Kind lesen, Geschichten entdecken und spielerisch die Lesekompetenz fördern. Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um Freude, Vertrauen und geschenkte Zeit.

**Was Sie mitbringen:**

- Freude im Umgang mit Kindern und am Lesen
- Zuverlässigkeit und Geduld
- Zeit für ein Treffen pro Woche (ca. 45 Minuten) zwischen den Herbstferien 2026 und den Frühjahrsferien 2027

**Was wir bieten:**

- Eine sinnvolle, bereichernde Tätigkeit
- Einführung und Begleitung durch das Bibliothekspersonal
- Zugang zu spannenden Kinderbüchern und Materialien

Das Lesetandem ist ein ausserschulisches Projekt, welches während der Öffnungszeiten in der Bibliothek stattfindet.

Sind Sie interessiert oder haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Schul- und Gemeindebibliothek Glattfelden  
Tel: 044 867 13 55  
E-Mail: [bibliothek@schule-glattfelden.ch](mailto:bibliothek@schule-glattfelden.ch)

BIBLIOTHEK

**Schule Glattfelden  
Schul- und Gemeindebibliothek**  
Dorfstrasse 61  
8192 Glattfelden  
Tel. 044 867 13 55  
[bibliothek@schule-glattfelden.ch](mailto:bibliothek@schule-glattfelden.ch)  
[www.bibliotheken-zh.ch](http://www.bibliotheken-zh.ch)  
[www.schule-glattfelden.ch](http://www.schule-glattfelden.ch)



kammerchor zürcher unterland

# Glattfelden

## Sonntag, 7. Juni 2026

Start um 17 Uhr, Reformierte Kirche

# Spazierkonzert

Nach einem musikalischen Auftakt in der Kirche sind Sie herzlich eingeladen, mit uns durch den malerischen Ortskern von Glattfelden zu spazieren.

Wir werden Sie an mehreren Stationen mit verschiedenen Liedern sowie Gedichten von Gottfried Keller erfreuen.

Zum Abschluss erwarten wir Sie gerne beim Gottfried Keller Zentrum zu einem Umtrunk mit kleiner Verpflegung.

**Kammerchor Zürcher Unterland**  
**Philipp Klahm, Leitung**

**Eintritt frei, Kollekte**

Weitere Informationen: [kammerchor-zu.ch](http://kammerchor-zu.ch)

2026



# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden



## KONTAKT

### Pfarramt

Pfarrerin Kati Rechsteiner, Tel. 044 867 34 55  
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

### Kirchlicher Unterricht

Carmen Mause, Tel. 044 867 20 36  
c.mause@kircheglattfelden.ch

### Sekretariat der Kirchgemeinde

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils  
von 9 bis 12 Uhr, Tel. 044 867 20 36  
sekretariat@kircheglattfelden.ch

### Präsidentin der Kirchenpflege

Maya Steiger, Tel. 078 841 99 17  
m.steiger@kircheglattfelden.ch

[www.kircheglattfelden.ch](http://www.kircheglattfelden.ch)

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 7. Juni

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
Predigt: Pfarrer Christhard Birkner

### Sonntag, 14. Juni

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner  
Der ökumenische Kirchenchor unter der  
Leitung von Fadri Ruedlinger begleitet den  
Gottesdienst musikalisch.  
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es  
eine kurze Kaffeepause und danach findet  
die Kirchgemeindeversammlung statt.  
Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich  
dazu ein.

### Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe am Brunnen  
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner  
Die Kinder des 3.-Klass-Uni wirken mit.

### Sonntag, 28. Juni

19.00 Uhr «Sing & Praise»-Gottesdienst am Abend  
Mit Band, modernen Liedern, Sketch und  
Kurzpredigt – einfach reinschauen!

### Sonntag, 5. Juli

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst unter freiem Himmel  
Das ökumenische Pfarrteam leitet den  
Anlass.  
Der Gottesdienst findet beim Lindenhof  
Glattfelden statt. Die Musikgesellschaft  
Glattfelden wirkt mit, und es gibt ein  
spezielles Kinderprogramm.  
Der anschliessende Risottoplausch wird  
offeriert, Getränke können gekauft werden.  
Weitere Informationen sind auf der Home-  
page und dem Flyer ersichtlich.

### Sonntag, 12. Juli

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
Im Kanzeltausch hält eine Pfarrperson  
aus Wasterkingen-Hüntwangen-Wil  
die Predigt.

### Sonntag, 19. Juli

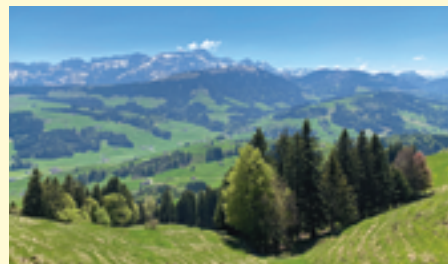
9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst  
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner  
Wir verabschieden die abtretenden  
Mitglieder der Kirchenpflege und heissen  
die neu gewählten herzlich willkommen.

## ABENDGEBETE

Mittwoch, 3. und 17. Juni sowie 1. Juli, jeweils um  
19.00 Uhr in der reformierten Kirche.

## ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

Freitag, 5. und 19. Juni sowie 3. und 17. Juli, jeweils um  
9.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli.



## MONATSVERS

Lobt Gott für seine Taten, lobt ihn in seiner  
grossen Herrlichkeit!  
*Psalm 150,2*

---

## KONZERT DES KAMMERCHORS ZÜRCHER UNTERLAND

Sonntag, 7. Juni. Der Start des Spazierkonzerts ist um 17.00 Uhr bei der reformierten Kirche. Dann geht's zu Fuss weiter, immer wieder mit Liedbeiträgen an verschiedenen Stationen. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Konzertformat!

---

## SENIORENAUSFLUG

Donnerstag, 11. Juni, Treffpunkt um 13.15 Uhr bei der reformierten Kirche.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Ganz nach diesem Motto spazieren wir der Glatt entlang zum Lindenhofstübli. Dort erwarten uns Kaffee und Kuchen.

Flyers mit den konkreten Informationen liegen im Pfarrhaus und in der Kirche auf und sind auf der Homepage ersichtlich.

---

## KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 14. Juni, um 10.45 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst. Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich zu dieser Versammlung ein.

Die Traktanden sind:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
2. Wahl der Mitglieder der Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission
3. Jahresrückblick
4. Diverses (u.a. Vorstellung von Nicolas Graf, siehe auch nebenan das Interview)

---

## KOCHEN +

Dienstag, 16. Juni, von 10.00 bis 15.00 Uhr im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen um 12.00 Uhr und anschliessendes gemeinsames Spielen für alle, die Lust haben. Anmeldung telefonisch bis jeweils Montag 12.00 Uhr bei Trudi Müller unter 044 867 21 34.

---

## ALTERSNACHMITTAGE

Donnerstag, 18. Juni, um 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli. Ein ökumenischer Altersnachmittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle anderen Interessierten.

---

## VELO-PUTZAKTION FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Am Mittwoch, 24. Juni wird Ihr schmutziges Velo für 5 Franken beim Pfarrhaus der reformierten Kirche von Kindern aus dem 5.- und 6.-Klass-Unti blitzblank geputzt. Der Erlös wird in «Badi-Eintritte» für sozial benachteiligte Kinder in Glattfelden umgewandelt.

Sie können Ihr Fahrrad ab 14.00 Uhr zum Pfarrhaus bringen. Geputzt wird bis zirka 16.00 Uhr.

---

## CHINDERCHILE

Montag, 29. Juni, um 16.15 Uhr in der reformierten Kirche. Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen einen feinen Zvieri.

Alle Kinder ab zirka 3 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen.

---

## WAHL DER MITGLIEDER DER KIRCHENPFLEGE

Wir suchen weiterhin ein Mitglied für die Kirchenpflege für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Wir bieten ein interessantes Umfeld, viel Abwechslung, ein grossartiges Team und die Möglichkeit, kirchliche Strukturen kennenzulernen.

Interessierte können sich bei Präsidentin Maya Steiger, Pfarrerin Kati Rechsteiner oder im Sekretariat bei Maya Margadant melden.

---

## INTERVIEW MIT NICOLAS GRAF, VIKAR

Nicolas Graf wird als erster Vikar hier in der reformierten Kirchgemeinde Glattfelden das Praxisjahr für seine Ausbildung zum Pfarrer beginnen und in alle Bereiche des Pfarramts hineinschauen und mitgestalten. Er wird ab August 2026 bis Juli 2027 im Vikariat sein. Um ihn vorzustellen, haben wir ein kurzes Interview mit ihm geführt:

**Kirchenpflege: Lieber Nicolas, wir heissen dich in Glattfelden herzlich willkommen und freuen uns sehr, dich bei uns begrüßen zu dürfen. Wir möchten als Erstes wissen, was du uns über dich verraten kannst.**

Nicolas: Ich kann mich schlecht kurz fassen (ich sage jetzt bewusst nicht noch mehr dazu ...).

**Welche drei Eigenschaften passen gut zu dir?**

Humorvoll, leidenschaftlich und «unc». Damit diagnostizierten mich meine Jugendlichen, als ich noch Jugendarbeiter war. Es heisst etwa so viel wie: Ich bin verhaltensmässig älter als jung, gepaart mit leichtem Hang zum Boomertum.

### Wo trifft man dich am ehesten in der Freizeit?

Hinter Büchern oder auf dem Velo.

### Welche Lektüre liegt momentan auf deinem Tisch?

«Desiring the Kingdom» von James K. A. Smith. Es geht um Liturgien in Shoppingzentren, Schaufensterheilige, Weltanschauungen, das Königreich Gottes und die Erziehung unseres Begehrens.

### Was begeistert dich am Pfarrberuf?

Seine Vielseitigkeit – es geht um nichts weniger als um alles und alle. Und Jesus Christus ist dabei die Hauptsache – was will man mehr?

### Worauf freust du dich am meisten in diesem Jahr?

Ursprünglich auf dem Land aufgewachsen, hat sich mein kirchliches und persönliches Leben in den letzten Jahren weitgehend in der Stadt abgespielt. Nun darf ich zurück aufs Land und somit ein Stückweit zurück zu meinen Wurzeln und dann erst noch in eine (Kirch-)Gemeinde, in der ich viel profitieren kann.

### Welche Persönlichkeit/Person hat dich am meisten geprägt?

Da gibt es viele. Persönlich sicher meine Eltern (mit zunehmendem Alter merke ich, wie ähnlich ich ihnen bin), enge Freunde und insbesondere mein Mitbewohner (ich habe noch selten so viel gelacht und so wenig geschlafen wie in der WG ...). In meinem theologischen Nachdenken wohl Adolf Schlatter und die Kirchenväter.

### Wie würdest du den folgenden Satz beenden? Glaube ist ...

Glaube ist etwas für alle.

Herzlichen Dank für dein Engagement und deine persönlichen Antworten! Das ganze Kirchen-Team wünscht dir einen guten Start und Gottes Segen für die Zeit hier in der reformierten Kirche Glattfelden!



Vikar Nicolas Graf.

## Viva Kirche Glattfelden

Emmerstrasse 2, Tel. 044 867 42 26  
info@vivakirche-glattfelden.ch

### Gottesdienste und weitere Anlässe

Details dazu finden Sie auf unserer Website:  
[www.vivakirche-glattfelden.ch](http://www.vivakirche-glattfelden.ch)

**Ernst WILLI GmbH**  
8175 Windlach  
Bau – und Möbelschreinerei  
Jürg WILLI 8192 Glattfelden  
+41 (0)44 858 15 70  
mail@schreinerwilli.ch  
www.schreinerwilli.ch

- o Dienstleistung im Unterhalt
- o Umbauten Neubau
- o Beratung Gesamtplanung Innenausbau
- o Küchen Einbauschränke Türen
- o Glasbruch Katzentüren

## Günstig tanken

**DIESEL-Treibstoff**  
**Benzin Bleifrei 95**

Tanken Sie mit Maestro, Mastercard,  
Postcard, Visa, V-Pay, EC!

**wiedmer** SB-Tankstelle

Gottfried-Keller-Strasse 15  
Telefon 079 613 87 48  
8192 Glattfelden

# LKW


**GLATTFELDEN**

- Energienetz
- Glasfasernetz
- Elektro-Installationen
- E-Mobilität

Licht- und Kraftwerke 8192 Glattfelden 043 422 40 60 [www.lkwg.ch](http://www.lkwg.ch)

Quickline Mobile XL

## Sorglos surfen & telefonieren

inkl. 40 GB in EU/Nordamerika



Nur jetzt:  
**19.99** /Mt.

[quickline.ch](http://quickline.ch)


**LKW**  
GLATTFELDEN


**QUICKLINE**


## Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz

### Kontakt:

Salomon Landolt-Weg 1, 8193 Eglisau  
Tel. 044 867 21 21, Mail: [sekretariat@glegra.ch](mailto:sekretariat@glegra.ch)  
Pfarradministrator: Francis Venmenikattayil  
Mail: [francis.venmeni@glegra.ch](mailto:francis.venmeni@glegra.ch)

**Alle Gottesdienste und Details zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Forum+ sowie auf unserer Website [www.glegra.ch](http://www.glegra.ch)**

### Jetzt mitbestimmen – wir suchen neue Mitglieder

Unsere Kirchenpflege braucht frischen Wind.

- 👉 Aktiv in der Pfarrei mitwirken, mit Menschen zusammen arbeiten und Kontakte knüpfen
- 👉 Verantwortung übernehmen. Projekte anstossen. Verständnis für Organisation und Verwaltung
- 👉 Engagement, Motivation und Interesse am Kirchgemeindeleben

Neugierig? Melden Sie sich bei Claude Bonfils, Präsident der Kirchenpflege ([claudio.bonfils@glegra.ch](mailto:claudio.bonfils@glegra.ch)).

An der nächsten Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2026, um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau werden die bisherigen Kirchenpflegemitglieder erneut gewählt. Zudem sind wir auf der Suche nach weiterer Unterstützung.

Auch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) sucht Verstärkung. Haben Sie Lust, sich in der Pfarrei einzubringen und Verantwortung zu übernehmen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

### Herzliche Einladung zum ökumenischen Motorrad-Gottesdienst mit Bikersegnung

**Sonntag, 14. Juni, 11.30 Uhr, kath. Kirche Glattfelden**  
Geniessen Sie während des GD die emotionalen Rock-Balladen von Liza Tanner, die für eine besondere Atmosphäre sorgen. Danach hören Sie die unglaubliche Geschichte von Rainer und Gabi Rathje über ihre Reise durch die Anden und die Segnung ihrer Motorräder am Titicaca-See.

Anschliessend sind alle zum Grillfest ab 12.30 Uhr eingeladen.

Details siehe: [mogo-glattfelden.jimdoweb.com](http://mogo-glattfelden.jimdoweb.com)



Die Musikgesellschaft Glattfelden am Eidgenössischen Musikfest in Biel

## MUSIKALISCHE HÖHEPUNKTE UND GESELLIGE MOMENTE

# Eidgenössisches Musikfest in Biel – die MG Glattfelden schreibt Geschichte

Am Donnerstag, 14. Mai startete unsere Reise ans Eidgenössische Musikfest in Biel. Kurz vor 8 Uhr trafen wir uns beim Schützenhaus, wo bereits der Car für die gemeinsame Fahrt bereitstand.

Mit viel Vorfreude und einer guten Portion Nervosität begann für uns das Abenteuer EMF 2026.

Instrumentenkoffer, Taschen, Koffer für die anschließende Musikreise und diverses Schlagwerk mussten verstaut werden. Mit etwas Organisationstalent fand schliesslich alles seinen Platz – und auch wir Musikantinnen und Musikanten konnten es uns im Car gemütlich machen.

Während der rund zweistündigen Fahrt nach Biel stieg die Vorfreude spürbar an. Gleichzeitig blieb die Frage offen, ob Petrus ein Musikfreund sein würde und uns trockenes Wetter schenken werde.

In Biel angekommen, brachten wir zuerst unsere Instrumente ins Depot, bevor wir die besondere Festatmosphäre geniessen konnten – bei Konzerten, einem gemütlichen Kaffee oder beim Bestaunen der ausgestellten Instrumente. Nach dem Mittagessen kam über die EMF-App die erfreuliche Nachricht: Die Parade- musikkann stattfinden.

Im Warteraum stellten wir uns in Marschmusikformation auf, unser Dirigent Roger kontrollierte die Positionen – dann wurde es ernst. Mit dem Bürstirmarsch von Mario Bürki starteten wir unseren Vortrag.

Für einen kleinen Lacher sorgte der Moderator, der das Stück kurzerhand als «Brüstirmarsch» ankündigte. Hoch konzentriert absolvierten wir unsere Parademusik,

unterstützt vom zahlreichen Publikum entlang der Strecke. Ein besonderes Highlight war die Liveübertragung unseres Auftritts im Schweizer Fernsehen.

Wenig später wurde auch das Resultat bekannt gegeben: Mit unserer Darbietung erreichten wir starke 82 Punkte. Bravo, MGG!



Konzentration, Präzision und musikalische Freude

### Mit Leidenschaft auf der Konzertbühne

Nach einem Gruppenfoto und dem Besuch weiterer Konzertvorträge ging es am späten Nachmittag weiter ins Konzertlokal OSZ Schlössli. Dort stieg die Nervosität merklich an. Während der Vorprobe spielten wir die beiden Wettbewerbsstücke nochmals durch, bevor unser Konzertvortrag in der Kategorie Harmoniemusik, 3. Klasse, begann.

Als Erstes präsentierten wir «Bouffonnerie» von Benedict Hayoz, das Aufgabenstück aller Vereine der 3. Klasse. Die Spannung war gross – doch das Stück ge-

lang uns mit Bravour. Anschliessend folgte unser Selbstwahlstück «Odilia» von Jacob de Haan, welches wir mit viel Spielfreude und Engagement präsentierten. Publikum und Jury bedankten sich mit grossem Applaus für unsere Darbietung.

Am Abend wurde dann endlich das Resultat veröffentlicht: Mit 88 Punkten im Pflichtstück und 81 Punkten im Selbstwahlstück erzielten wir ein tolles Ergebnis. Gleichzeitig schrieben wir Vereinsgeschichte, denn zum ersten Mal nahm die MG Glattfelden an einem Eidgenössischen Musikfest teil.

Nach diesem intensiven Tag freuten wir uns auf den gemütlichen Teil: das gemeinsame Abendessen sowie die Weiterreise nach Porrentruy. Nach einem feinen Nachtessen ging es mit Bus und Zug weiter ins Hotel, wo wir gemeinsam auf den erfolgreichen Tag anstiessen.

### **Gemeinsam unterwegs – auch neben der Musik**

Am Freitagmorgen startete unsere zweitägige Musikreise, organisiert von Fabienne, Astrid und Adrian. Warm eingepackt machten wir uns trotz kühlem Wetter auf den Weg nach St.-Ursanne. In Gruppen erkundeten wir das malerische Städtchen und erfuhren Spannendes über dessen Geschichte.

Da die geplante Kanufahrt auf dem Doubs wetterbedingt abgesagt werden musste, führte uns das Alternativprogramm nach Delémont ins Bowlingcenter. Dort zeigte sich schnell, dass einige Mitglieder der MG Glattfelden wahre Bowlingtalente sind.

Zurück in Porrentruy stand am Abend ein Konzert vor dem Hotel auf dem Programm. Doch kaum hatten wir begonnen, machte zuerst der Wind unserem Dirigenten samt Notentablet zu schaffen, bevor der Regen stärker wurde und wir unterbrechen mussten. Nach einer kurzen Pause wagten wir einen zweiten Versuch – und trotz kühler Temperaturen wurde auch dieser Auftritt zu einem gelungenen Moment unserer Reise. Anschliessend liessen wir den Abend bei einem feinen Nachtessen gemütlich ausklingen.

Auch am dritten Tag zeigte sich das Wetter wenig freundlich. Nachdem der Car beladen war, besuchten wir zunächst das Schloss von Porrentruy und anschliessend die beeindruckenden Grotten von Réclère. Spannende Erklärungen, kleine Fledermäuse und sogar eine Gesangseinlage der MGG machten die Führung zu einem besonderen Erlebnis.

Auf der Weiterfahrt konnten wir die wunderschöne Juragegend geniessen, bevor wir uns beim Mittagessen nochmals kulinarisch verwöhnen liessen. Der letzte Programmpunkt führte uns rund um den Étang de la Gruère, wo wir bei trockenem Wetter die letzten gemeinsamen Momente unserer Reise genossen.

Pünktlich um 16 Uhr machte sich der Car schliesslich auf den Weg zurück nach Glattfelden. Drei erlebnisreiche, hervorragend organisierte und musikalisch erfolgreiche Tage gingen damit zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön an das Reise-OK für die tolle Planung und Durchführung unserer Vereinsreise. Wir haben die musikalischen wie auch die gesellschaftlichen Momente sehr genossen!

Mirjam Loeliger

*Ein stimmungsvoller Abschluss unserer Vereinsreise:  
Étang de la Gruère*



## SPIEL, SPASS UND VIELE FRÖHLICHE GESICHTER mikile im 1. Quartal 2026



Tolles Vereinsprogramm von unserem Familienverein.

### Das Jahr ist noch jung – und bei unserem Verein war schon richtig viel los!

Den Auftakt machte im Januar das Kasperltheater Gigelisuppe im Kulturzentrum Glattfelden. Beim Stück «Kasperli und de Winter wo nöd wett cho» wurde gelacht, mitgefiebert und gestaunt. Der Saal war gut gefüllt und die Kinder hatten sichtlich Freude. Und was darf natürlich nicht fehlen? Genau – Popcorn in der Pause!



Der Kasperli sorgte für viele freudige Gesichter.

Etwas ruhiger, aber genauso gemütlich ging es bei unserem monatlichen Familienkafi zu: dem mikile-Morgä und mikile-Namittag im Kafi Judith. Ganz unkompliziert, ohne Anmeldung und kostenlos treffen sich hier Familien zum Basteln, Malen, Spielen oder einfach zum Plaudern. Mal sind es mehr, mal weniger Besucher – aber die entspannte Atmosphäre und der Austausch machen Lust auf mehr.

Spielen und basteln an unserem mikile-Morgä.



Ein echter Dauerbrenner in den Wintermonaten ist unsere Offene Turnhalle. An zwei Sonntagvormittagen im Januar und im März wurde die Mehrzweckhalle zur Bewegungslandschaft für Kinder von 0 bis 8 Jahren. Klettern, schaukeln, balancieren oder einfach herumtoben – hier konnten sich alle nach Lust und Laune austoben.

Auch unsere Börse für Frühlings-, Sommerkleider und Spielzeug war ein voller Erfolg. Schon früh strömten die Besucherinnen und Besucher herbei, um sich aus der grossen Auswahl an Kleidern, Schuhen, Spielzeug und Büchern die besten Stücke zu sichern. Ein grosses Dankeschön an alle, die mitverkauft und so dieses tolle Angebot möglich gemacht haben.

Kunterbunt wurde es kurz vor Ostern beim Osterbasteln im Kulturzentrum. Mit viel Liebe hat unser OK-Team kreative Ideen vorbereitet, die bei den Kindern für leuchtende Augen sorgten. Es wurde geschnitten, geklebt und gestaltet – und am Ende konnten alle stolz ihre kleinen Kunstwerke mit nach Hause nehmen. Der gemeinsame Zvieri mit Hasen-Guetzli und frischen Früchten rundete den Nachmittag perfekt ab.



Ein tolles Bastelangebot erwartete die Teilnehmenden.

So viele schöne Momente – und das alles dank euch! Vielen Dank fürs Mitmachen, Vorbeikommen und Dabeisein. Und natürlich ein riesiges Dankeschön an unsere engagierten OK-Teams, die all das möglich machen.

Und wie geht's weiter? Im Mai mit unserem Familienkafi und dem beliebten Kinderflohmarkt. Reinschauen lohnt sich! Alle Infos findet ihr auf unserer Homepage im Jahresprogramm und in der Agenda der Glattfelder App.

Wir freuen uns auf euch!

Tanja Jost

## ANDREA KELLER SPANNT MIT DER STIFTUNG GOTTFRIED-KELLER-ZENTRUM ZUSAMMEN

### Zurück im Dorf – mit der Sehnsucht nach «happy Wendungen»



Projektinitiantin Andrea Keller freut sich, Koni Erni und die Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum als Umsetzungspartner und Trägerschaft mit im Boot zu haben. Foto: Denise Kratzer

**Die Kulturschaffende und Autorin Andrea Keller spannt mit der Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum zusammen und lädt mit dem Projekt «Julia & Romeo. Ein Dorf schreibt Geschichte» in der zweiten Jahreshälfte Interessierte aus Glattfelden dazu ein, eine 170-jährige Novelle von Gottfried Keller umzuschreiben – um deren tragisches Ende abzuwenden.**

Sie teilen sich denselben Nachnamen, eine enge Verbindung mit Glattfelden und die Liebe zum Schreiben: Gottfried («Göpf») und Andrea Keller. Bei ihm waren beide Eltern aus dem «Dorf im Wiesengrund». Sie ist hier aufgewachsen. Verwandt sind die beiden nicht. «Jedenfalls nicht, dass ich wüsste», lacht sie. Die Gemeinsamkeiten haben aber vor ein paar Jahren dazu geführt, dass sie dem Vorstand der Gottfried-Keller-Gesellschaft Zürich beigetreten ist. Da traf sie auch auf Koni Erni, der sich in Glattfelden seit Jahren und mit viel Herzblut dafür engagiert, dass Kellers Erbe nicht in Vergessenheit gerät.

Frischer Projektwind im 500-jährigen Gebäude, in dem seit 1985 auch das Gottfried-Keller-Dichtermuseum mit einer Ausstellung zuhause ist. Foto: Denise Kratzer



## Neue Ideen für eine alte Novelle

«Ich habe gemerkt, dass es mich kitzelt, mit dem Studio Narrativ einen neuen Zugang zu einer alten Keller-Geschichte zu schaffen und andere Schreibende, Kulturschaffende sowie Menschen aus dem Dorf einzuladen, das Drama abzuwenden.» Eines Tages hat sie bei Koni und dessen Kolleginnen und Kollegen mit einer Projektidee angeklopft, um die Stiftung in Glattfelden als Trägerschaft fürs Vorhaben zu gewinnen. Gefragt, bejaht: «Wir freuen uns über den mutigen, frischen Zugang und das tolle künstlerische Kernteam, das in den Startlöchern steht», so Erni. Die Vorbereitungen für die Umsetzung sind in vollem Gange. Noch im Juni wird eine Projekt-Webseite veröffentlicht.



Die Zusammenstellung des künstlerischen Kernteams verrät: Bei «Julia & Romeo» wird nicht nur auf Texte viel Wert gelegt. Mit im Team (v.l.n.r.): Paolo Monaco (Gestalter), Koni Erni (Vertreter der Trägerschaft), Andrea Keller (Initiantin), Felicitas Helbling (Vorstandsmitglied Studio Narrativ), Nico Feer (Musiker, Sound-Designer), Sabine Böni Bogo (Künstlerin), Manuel Diener (Slam-Poet, Podcaster), Tanja Kummer (Autorin), Denise Kratzer (Fotografin). Nicht auf dem Bild, aber zu erahnen: die Hunde Riga und Merlo. Foto: Denise Kratzer

## Auftakt unter freiem Himmel

Am 15. August 2026 geht's dann richtig los – noch nicht mit dem Stift in der Hand, sondern mit einem Openair-Kino auf dem Dörflihof in Zweidlen. «Da zeigen wir Kellers Originalgeschichte als Spielfilm aus dem Jahr 1941. Unbedingt schon mal das Datum notieren! Schliesslich hat man nicht jeden Tag die Möglichkeit auf einen Kinoabend auf dem Bauernhof – mit einem guten Glas Wein, unter freiem Himmel.» Ein Hof als Schauplatz passt auch inhaltlich: «Romeo und Julia auf dem Dorfe» erzählt die Geschichte zweier Bauernfamilien, die über ein Stück Land in Streit geraten und letztlich alles verlieren. «Nachdem der Film über die Leinwand geflimmert ist, haben hoffentlich viele Lust, mit uns spielerisch und mit einem Augenzwinkern darüber nachzudenken, wie die Geschichte auch noch hätte enden können, besser hätte enden können.»

Im September startet die Textschmiede, finden erste Schulworkshops statt. Das Studio Narrativ hält Interessierte auch hier in der Glattfelder-App auf dem Laufenden. Fortsetzung folgt.

## NACHHALTIGER UMGANG MIT WERTVOLLEN WAREN – GRÜNE GLATTFELDEN

# Kleider- und Accessoires-Tausch im Kafi Judith Glattfelden

Die Grünen Glattfelden organisieren seit einiger Zeit jährlich einen Kleider- und Accessoires-Tausch. Dies ist ein Anlass, der ganz bewusst einfach und unkompliziert gehalten ist. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Zusammenkommen, Austauschen und Wiederverwenden. Während des Anlasses sind das Kaffee und die Bar des Gottfried-Keller-Zentrums geöffnet. Besucherinnen und Besucher können sich mit kleinen Speisen und Getränken verköstigen, gemütlich plaudern und in entspannter Atmosphäre stöbern.



*Tolle Waren im Tauschangebot!*

**Am Freitag, 19. Juni von 19 bis 21 Uhr findet der Kleidertausch im Kafi Judith statt.**

Das Prinzip ist simpel: Man bringt gut erhaltene Kleidung mit, die man selbst nicht mehr trägt – Stücke, die zwar noch schön sind, aber seit langem ungenutzt im Schrank hängen oder liegen. Diese werden vor Ort auf Tischen oder Kleiderständern ausgelegt und dürfen von anderen entdeckt werden. Wer möchte, kann etwas mitbringen, etwas mitnehmen – oder auch nur eines von beidem tun. Selbst ein Besuch mit leeren Händen ist möglich.

Der Anlass setzt ein bewusstes Zeichen gegen die Wegwerfmentalität in der Mode. Gerade im Bereich Fast Fashion werden immer mehr Kleidungsstücke produziert und gekauft, obwohl viele davon kaum getragen werden. Ein Teil der unverkauften Ware landet auf grossen Halden, etwa in Afrika, wo sie Umweltprobleme verursacht und zur Verschmutzung beiträgt. Auch in der Schweiz stellt die Menge an Altkleidern eine Herausforderung dar. Während Secondhand-Angebote in Städten boomen, sind sie auf dem Land noch wenig verbreitet. Hier möchte der Kleidertausch in Glattfelden ansetzen.

Neben Damenkleidern sind ausdrücklich auch Herrenkleider willkommen. Ebenso können Accessoires wie Schuhe, Handtaschen, Schmuck oder Taschen mitgebracht werden. Wichtig ist, dass alle Stücke sauber und in gutem Zustand sind – also so, dass man sie selbst noch tragen würde, ohne Flecken oder Löcher. Besonders angesprochen sind auch Familien und Menschen mit kleinerem Budget. Kleidertausch-Anlässe bieten die Möglichkeit, hochwertige Stücke wie Mäntel, Jacken oder Schuhe zu finden, die man sich sonst vielleicht nicht leisten könnte. Ein wichtiger Hinweis: Nicht-getauschte Gegenstände müssen nach dem Anlass, gegen 21 Uhr, wieder mit nach Hause genommen werden.

Der Vorstand der Grünen Glattfelden freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher – und darauf, gemeinsam ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit zu setzen. Erzählen Sie gerne auch Freunden und Bekannten davon!

*Andrea Wydler Meier, Grüne Glattfelden*



*Beim Stöbern findet manch gutes Stück eine neue Besitzerin.*



Wir freuen uns auf euren Besuch!

## PLAUSCH UND GESELLIGKEIT AM VOLKSSCHIESSEN DER SPORTSCHÜTZEN

# Volksschiessen, Schülerschiessen und Fischchnusperli

**In Kürze stehen bei den Sportschützen wieder Sie, unsere Gäste, im Zentrum des Geschehens. Das beliebte Volks- und Schülerschiessen lädt zum spannenden Wettkampf. Mit Fischchnusperli und Bier lockt die Schützenpinte zum Verweilen. Probiere das Sportschiessen selbst aus!**

### Volksschiessen, von 8 bis 99+

Es macht kaum Lärm, tut nicht weh, dafür macht es Spass und entschleunigt: Das Sportschiessen mit dem Kleinkalibergewehr. Einsteiger und «Noch-nicht-Köner» werden von erfahrenen Sportschützen betreut. Kurz: Ein Event für alle ab 8 Jahren. Zur Auswahl stehen zwei Programme. Diese können beliebig oft wiederholt werden. Je nach Anzahl Kranzpunkte gibt es Auszeichnungen – von Bronze bis Gold – oder Kranzkarten mit unterschiedlich hohem Wert, welche in der Schützenpinte als Zahlungsmittel verwendet werden können.

### Sportschiessen als Team-Event

Ob man als Familie, Verein, Firma oder zusammengewürfelter Haufen teilnimmt, ist egal. Mitmachen und sich selbst oder andere Teams sportlich herausfordern lautet die Devise. Für Paare («Sie und Er») und 3er-Teams gibt es spezielle Wettkämpfe und Preise. Unser Tipp für Abwesende: Sportschiessen kann man auch ausserhalb des Volksschiessens als Team-Event buchen. Weitere Infos bekommt man über die Kontakte auf unserer Homepage: [www.sps8192.ch](http://www.sps8192.ch)

### Gratis Schülerschiessen

An allen Schiesstagen können Jugendliche der Jahrgänge 2010–2018 gratis das Schülerschiessen absolvieren. Jeder Teilnehmer vom Schülerschiessen bekommt einen Erinnerungspreis. Einfach ohne Voranmeldung bei uns vorbeikommen!

### Fischchnusperli und hausgemachte Mayonnaise

Kein Volksschiessen ohne Fischchnusperli, hausgemachte Mayonnaise und Bier – wenn man das richtige Alter für das Bier hat. Natürlich lohnt sich ein Besuch in der Schützenpinte nicht nur für Fisch- und Bierliebhaber. Der Grill ist ebenfalls in Betrieb, und warum nicht zu Kaffee und Kuchen in die Pinte kommen? Die Pinte ist über die Schiesszeiten hinaus geöffnet und lädt noch zum Verweilen ein.

### Die Termine

- Mittwoch, 17. Juni von 18.00 bis 20.00 Uhr
- Freitag, 19. Juni von 17.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag, 20. Juni von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, die Pinte ist durchgehend geöffnet

Die Sportschützen freuen sich auf Sie als Schütze, als Pintengast oder einfach als gwundriger Zuschauer.

*Sportschützen Glattfelden*



## Volks- und Schülerschiessen

### Schiessanlage Buechhalden

Pintbetrieb mit den bekannten Fischchnusperli und hausgemachter Mayonnaise

Mittwoch,	17. Juni 2026	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	19. Juni 2026	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag,	20. Juni 2026	09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Schützenhaus Buechhalden Glattfelden  
(Buechhaldenstrasse 22)

- Volksschiessen mit zwei Stichen
- Gratis Schülerschiessen für die Jahrgänge 2010 – 2018
- Schützenpinte an allen Schiesstagen geöffnet
- Feierabendbier oder Kaffee & Kuchen: bei uns genau richtig

Keine Voranmeldung nötig. Individuelle Betreuung durch erfahrene Sportschützen. Wettkämpfe für Einzelschützen, Paare und Gruppen: Familiäre Teilnahmegebühren – Auszeichnungen für Köner und Gruppen

Volksschiessen und gratis Schülerschiessen, komm vorbei!  
Probiere das Sportschiessen selbst aus

Weitere Informationen:  
[www.sps8192.ch](http://www.sps8192.ch)



Kilian Dörm  
an anderer Sponsorierung






Responsible: Vogli AG



Keine Voranmeldung nötig: komm einfach vorbei!

## SAISONWECHSEL BEI DEN SPORTSCHÜTZEN GLATTFELDEN

# Von der Druckluft zum Pulverdampf ...

**... oder von der kurzen (10 m Luftgewehr) zur langen Distanz (50 m Kleinkalibergewehr). Nach einer erfolgreichen Indoor-Saison, zuletzt mit weiteren Medaillen am kantonalen Saisonabschluss, erfolgte der Wechsel zur Outdoor-Saison.**

### Saisonabschluss mit Gold

Beim allerletzten Wettkampf der 10-m-Saison konnte Irisz Kellermayer noch einmal vom obersten Absatz des Podests strahlen. Am kantonalen Kursabschluss-schiessen (KAS) sicherte sie sich Gold in der Kategorie stehend frei U15. Drei zusätzliche Top-Ten-Klassierungen und zahlreiche «Erstehälfteplätze» komplettierten das gute Gesamtergebnis unserer Junioren.



Zum Saisonabschluss darf Irisz noch einmal die oberste Etage des Treppchens besteigen.

### Trainingsstart in der SA «Buechhalden»

Mit der Umstellung von der Winter- zur Sommerzeit ist es wieder hell genug, um sich mit dem Kleinkalibergewehr (ohne Pulverdampf) vertraut zu machen und sich auf die Saison vorzubereiten. Bereits wird in der Schiessanlage Buechhalden in mehreren Trainingsgruppen an den Grundlagen (bei den Einsteigern) und an der Vertiefung des Könnens (Fortgeschrittene Junioren/Elite) gefeilt. Bereits wurden auch schon erste externe Anlässe besucht.

Bei einigen Trainierenden stehen Kategorienwechsel an, was zu neuen Herausforderungen führt oder, ab Seniorveteran, zu Stellungserleichterungen führen kann – sofern man will.

Natürlich bilden alle möglichen Wettkämpfe, inkl. die Schweizermeisterschaften, die Saisonhöhepunkte. Doch die eigentlichen Highlights sind das Volks- und Schülerschiessen (17./19./20. Juni – für alle Interessierten) und die Unterlandtournee (13.9./4.10. – für lizenzierte Sportschützen aus nah und fern).

**Volks- und Schülerschiessen**  
Schiessanlage Buechhalden

Pintbetrieb mit den bekannten Fischchusperli und hausgemachter Mayonnaise

Mittwoch,	17. Juni 2026	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag,	19. Juni 2026	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag,	20. Juni 2026	09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Schützenhaus Buechhalden Glattfelden  
(Buechhaldenstrasse 22)

- Volksschiessen mit zwei Stichen
- Gratis Schülerschiessen für die Jahrgänge 2010 – 2018
- Schützenpinte an allen Schiesstagen geöffnet
- Feierabendbier oder Kaffee & Kuchen: bei uns genau richtig

*Je früher man sich den Termin reserviert, umso sicherer ist man am Volks- und Schülerschiessen dabei.*

### Sommerluftgewehr

Wer glaubt, dass die Luft in der 10-m-Anlage draussen ist, der irrt sich. Eine Trainingsgruppe zieht unsere Winterdisziplin auch im Sommer durch. Sie wollen die Technik verfeinern und tiefer in die Details eintauchen. In einer Disziplin, in welcher eine einfache 10 nicht ausreicht, um weit vorn zu sein, liegt eine Sommerpause kaum mehr drin, wenn man den Anschluss nicht verpassen will. Mit dem Glarner Sommercup – 5 Heimrunden und einem attraktiven Final in Näfels – kann man zudem die Wettkampf-Erfahrung steigern und das Gelernte immer wieder verifizieren.



*Zwar nicht der Final vom Sommercup, aber die spannende Partie zwischen Glattfelden und Uster im Rahmen der Züri-Liga.*

### Target Sprint Zürcher Unterland

Keinen eigentlichen Saisonwechsel kennt unser Target Sprint Team. Lediglich die Schwerpunkte werden verändert. Im Winter stehen die technischen Grundlagen im Schiessen und der Konditionserhalt im Fokus. Im Frühling wird das Zusammenspiel der komplexen Abläufe (Sprint und Schiesseinlage) trainiert und die Geschwindigkeit der Abläufe gesteigert. Im Sommer und Herbst, während der Wettkämpfe, geht es dann ausschliesslich um die Geschwindigkeit. Sowohl bei den Abläufen in der Schiessanlage und auf der Laufstrecke. Jeder Fehlschuss, jede Laufsekunde kann über Sieg oder Niederlage entscheiden.



Die Einsamkeit der Leaderin: Ramona weit voraus am nationalen Wettkampf in Rapperswil.

### Sportschützen Glattfelden: vielseitig, von statisch bis dynamisch

Mit ihrem breiten Angebot im Sportschiessen zeigen die Sportschützen Glattfelden, dass sie auch mehr als 75 Jahre nach der Vereinsgründung keinen Rost angesetzt haben. Egal ob 50m (Kleinkalibergewehr, seit Vereinsgründung), 10m (Luftgewehr, seit bald 50 Jahren) oder Target Sprint (seit 2022). Wer die Herausforderung mit dem Sportgewehr sucht, schaut bei den Sportschützen vorbei. Vom Einsteiger bis zum Köhner, vom Schüler bis zum Seniorveteran, egal welches Geschlecht. Alle Interessierten sind willkommen. Wir freuen uns auf euch.

Heinz Gut



Offen und flexibel. Selbst Biathleten sind bei den Sportschützen willkommen.

### 8. MOTORRADGOTTESDIENST GLATTFELDEN

## Segen, Freiheit und ein Hauch Benzin

Am Sonntag, 14. Juni 2026 um 11.30 Uhr lädt die Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz zum 8. Motorradgottesdienst ein. Erwartet werden 40 bis 80 Motorräder, vom klassischen Töff über Dreiräder bis zu elektrischen Gefährten. Auch Velofahrende und Gäste ohne Motor sind willkommen. Denn beim Motorradgottesdienst (MoGo) zählt nicht die Zahl der Zylinder, sondern die Freude an Gemeinschaft, Freiheit und einem Gottesdienst, der bewusst offen gestaltet ist.

Entstanden ist der Motorradgottesdienst durch einen früheren Pfarrer, der selbst Motorrad fuhr und offen war für eine etwas andere Form von Kirche. Getragen wird der Anlass bis heute von der MoGo-Gruppe und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Pfarrei. Unter der Leitung von Pater Francis Venmenikattayil erhält der MoGo kirchlichen Rückenwind – und hoffentlich trockene Strassen.

Der Gottesdienst verbindet Besinnliches mit Abenteuerlust. Predigt, Fürbitten und ökumenische Offenheit gehören ebenso dazu wie die traditionelle Segnung von Menschen und Maschinen für eine unfallfreie Saison. Wenn gestandene Biker danach sagen, sie hätten gar nicht gewusst, dass Kirche so lebendig sein kann, ist viel erreicht.

In diesem Jahr berichten Rainer und Gaby Rathje von ihrer Reise durch die hohen Anden. Die beiden sind weltgerüst und haben mit dem Motorrad Europa, Süd- und Nordamerika bis Alaska, Asien und den Himalaja erfahren. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Liza Tanner aus Rafz mit Balladen und Rockmusik, passend zur Freiheit auf zwei Rädern.

Danach geht es ins Begegnungszentrum am Schneggenweg 4 zum Grillfest mit Würsten, Salatbuffet, alkoholfreiem Bier, Getränken, Kaffee und Kuchen, bevor es dann auf den Heimweg geht. Wegen Bautätigkeiten ist die Zufahrt eingeschränkt und wird signalisiert. Umwege erhöhen bekanntlich die Ortskenntnis.

Rätus Stocker





## Zukunft der Brauerei und der Bar im «Löwen»

### **Liebe Gäste der «Löwen-Bar» und Freunde des Glattfelder Bieres**

Seit unserer letzten Mitteilung vom November 2025 ist bereits wieder viel Wasser die Glatt hinunter und viel Glattfelder Bier durch durstige Kehlen geflossen. Die finanzielle Situation der Firma «Gsellig Bräu AG» hat sich etwas stabilisiert, auch wenn wir noch nicht ganz «aus dem Schneider» sind. Das Pub – neu «Löwen-Bar» – ist dank leicht gestiegener Gästeanzahl und einiger grösserer Events ungefähr kostendeckend.

Die Übernahme des «Löwen» durch die «Genossenschaft Gasthaus zum Löwen» wurde im März durch die Gemeindebevölkerung bewilligt. Wir sind aktuell in sehr positiven Gesprächen mit der Genossenschaft. Es zeichnet sich ab, dass wir die Brauerei bis zum effektiven Beginn der Umbauarbeiten in ca. zwei Jahren am heutigen Standort im «Löwen» weiterbetreiben dürfen. Das freut uns sehr!

Die «Löwen-Bar» dürfte mittelfristig einem echten Restaurant weichen müssen. Über den genauen Zeitpunkt für die Ablösung kann aktuell noch nichts gesagt werden. Bis dann werden wir Euch gerne weiterhin im «Löwen» mit feinem, selbstgebrautem Bier und einfachen Speisen bedienen. Der Rampenverkauf am Tag des Dorfmartkes wird sicher weitergeführt, solange die Brauerei besteht.

Die finanziellen Herausforderungen für eine so kleine Brauerei sind mit der Übernahme des «Löwen» durch die Genossenschaft nicht einfach aus der Welt verschwunden. Mit mehr als drei Jahren Erfahrung ist für uns gegeben, dass diese Brauerei nicht kommerziell überlebensfähig ist. Der Gratisaufwand für uns ist zu gross, um weitere Jahre durchzuhalten, und die Hoffnung auf zukünftig erzielbaren Ertrag hat sich leider als unrealistisch erwiesen. Die anfängliche Euphorie für dieses ambitionierte Projekt ist einer deutlich spürbaren Ermüdung und Enttäuschung gewichen. Wir sind zum Schluss gekommen, dass die Brauerei «entkommerzialisiert» und zu einem viel einfacheren Hobbybetrieb zurückentwickelt werden muss.

### **Weniger ist mehr: Weniger Bierausstoss, aber auch viel weniger Kosten**

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle überflüssigen Kosten eliminiert und die Arbeit auf mehr Schultern verteilt werden. Dazu soll ein neuer Brauverein gegründet werden, welcher die Produktion in Eigenverantwortung übernimmt. Dieser Verein, nennen wir ihn mal «Glattfelder Braukonsortium», soll lokal gut verankert sein und sich vollständig auf das beliebte «Glattfelder Bier» konzentrieren. Die Vereinsmitglieder teilen die anstehenden Arbeiten nach ihren Fähigkeiten und Wünschen unter sich auf und werden technisch von uns eingeführt und unterstützt. Die «Gsellig

Bräu AG» fungiert nur noch als Vermieterin der Lokalität und der Gerätschaften. Dadurch wird erreicht, dass der neue Verein nicht zu Beginn seiner Existenz grosse Investitionen tätigen muss und dass das finanzielle Risiko auf ein absolutes Minimum reduziert werden kann.

Bisher haben sich bereits drei Personen bereit erklärt, in diesem neuen Verein aktiv mitzuarbeiten. Wir suchen nun per Juli 26 mindestens drei bis vier zusätzliche Bierliebhaber, welche uns helfen, die Zukunft des Glattfelder Bieres aktiv mitzugestalten.

### Gesucht werden ...

... Menschen, welche ein grundsätzliches Interesse am Thema Bierbrauen haben. Jeder, der bereits einmal mit dem Gedanken gespielt hat, sein eigenes Bier zu brauen, ist ein idealer Kandidat und kann als Mitglied des «Glattfelder Bierkonsortiums» seinen Wunsch in einem halbprofessionellen Umfeld in die Tat umsetzen.

Vorkenntnisse im Bereich Bierbrauen sind nicht Voraussetzung (aber natürlich auch sehr geschätzt), alles ist «on the job» erlernbar. Interessenten sollten den Wunsch haben, das Glattfelder Bier in die Zukunft zu bringen. Sie sollten regelmässig über genügend Freizeit verfügen und bereit sein, einen Teil davon in die Brauerei zu investieren. Die Geselligkeit soll dabei im Vordergrund stehen. Es macht viel mehr Spass, die Arbeiten mit Gleichgesinnten gemeinsam zu erledigen und danach das Resultat auch gemeinsam zu degustieren, als tagelang allein im Keller zu schuften.

Um es gleich an dieser Stelle klar zu deklarieren: Es geht um ein Hobby, welches Spass macht, welches im besten Fall nicht viel kostet und hin und wieder Lohn in Form einiger Flaschen selbstgebrauten Bieres abwirft.

In einer Brauerei fallen sehr viele unterschiedliche Arbeiten an. Diese sind nur teilweise körperlich anstrengend. Um einen Überblick zu geben:

- Bier brauen, Gärverlauf überwachen, etikettieren und abfüllen, verpacken, ausliefern
- Bier verkaufen («Aussendienst»)
- Ausschank am Rampenverkauf inkl. Grillmeister
- Buchhaltung, Rechnungen schreiben, Rechnungen bezahlen
- Reinigungsarbeiten
- Werbeauftritte, z.B. an Bierfesten, Sponsoring
- Administrative Arbeiten, (Weiter-)Entwicklung Internet- und Social-Media-Auftritt

### Umsetzung

Mit diesem Artikel beginnt der erste Teil, die Suche nach potenziellen Mitgliedern. Bitte entnehmt alle Details dazu dem untenstehenden Informationsblock.

Es soll ein Verein nach Art. 60ff ZGB gegründet werden. Der Verein steht allen offen. Vorteilhaft wäre, wenn einige Mitglieder in Glattfelden und der näheren Umgebung wohnen würden. Gute Kontakte zu Behörden und anderen Vereinen wären sicher hilfreich.

Nach der Gründungsversammlung sollen rasch die praktischen Arbeiten in der Brauerei mit Unterstützung der bisherigen Mitarbeiter gestartet werden. Es muss ein nahtloser Übergang von «Gsellig Bräu» zum Brauverein erfolgen, sonst gehen Biervorräte und Kunden verloren.

### Schlusswort

Wir sehen in diesem Vorgehen den besten und realistischsten Weg, das «Glattfelder Bier» auch in Zukunft anbieten zu können. Selbstverständlich sind wir auch anderen Lösungen gegenüber offen. Denkbar wären z.B. ein Verkauf der Aktien an Drittpersonen, ein Verkauf des gesamten Inventars oder eine Fusion mit einer anderen Kleinbrauerei.

Wir fordern alle Personen, die sich in irgendeiner Form für unsere Idee begeistern können, dazu auf, mit uns in Kontakt zu treten. Ihr erhaltet danach eine Einladung für eine erste Gesprächsrunde mit allen Interessenten.

*Herzliche, bierige Grüsse*

*Familie Nina und Andy Umiker, Bobby Juchli,  
alle Aktionäre der Gsellig Bräu AG*

## INFORMATIONEN ZUR GRÜNDUNG DES GLATTFELDER BRAUVEREINS

Interessenten melden sich bitte per E-Mail auf [info@gsellig.ch](mailto:info@gsellig.ch) an (Name, E-Mail, Telefon, bevorzugte Tätigkeit). Anmeldeschluss: 30.6.2026 Das Datum für einen ersten Informationsanlass in der «Löwen-Bar» wird nach dem Anmeldeschluss festgelegt.

Weitergehende Informationen: Wir bitten um Kontaktaufnahme via WhatsApp Nr. 079 405 19 47 (Andreas Umiker). Wir melden uns dann so rasch wie möglich bei Dir.

**KAFI JUDITH / GKZ****Veranstaltungen****Kafi Judith Öffnungszeiten**

Montag–Freitag 8.30–13.00 Uhr / 14.00–17.00 Uhr

Dienstag durchgehend offen, Suppe-Zmittag

Voranmeldung bis Montag 12.00 Uhr

Sonntag 13.00–17.00 Uhr / Samstag geschlossen

**Veranstaltungen Juni****Montag, 1. Juni**

mikile-Morge-Familienkafi

Kostenlos ohne Anmeldung

**Dienstag, 2. Juni**

Krabbelgruppe

10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

**Donnerstag, 4. Juni**

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

**Freitag, 5. Juni**

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr für alle ab 60 Jahren

**Samstag, 6. Juni**

REA KIDS 1.-Hilfe-Kurs für Jugendliche

9.00–12.00 Uhr

**Dienstag, 9. Juni**

Krabbelgruppe

10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

Mütter- & Väterberatung

14.00–16.30 Uhr

Eltern-Kreis – Autismus & ADHS

19.30–21.30 Uhr

**Donnerstag, 11. Juni**

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

Senioren-Spielnachmittag

14.00–16.30 Uhr, kostenlos

**Freitag, 12. Juni**

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr für alle ab 60 Jahren

Singalong

19.30–21.30 Uhr, gemeinsam singen,

ohne Anmeldung, Kollekte

**Sonntag, 14. Juni**

Malen zu Musik

14.30–15.30 Uhr, Kinder zwischen 4 und 7 Jahren Kosten: 10.00 CHF

Anmeldung: monika.zollinger@glattfelden.ch

**Dienstag, 16. Juni**

Krabbelgruppe

10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

**Donnerstag, 18. Juni**

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

**Freitag, 19. Juni**

Everdance und Kleider-Tauschbörse

11.15–12.05 Uhr für alle ab 60 Jahren

Everdance und Kleider-Tauschbörseh

19.00–21.00 Uhr Tauschbörse im Kafi Judith

**Dienstag, 23. Juni**

Krabbelgruppe,

10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

Mütter- & Väterberatung

14.00–16.30 Uhr

**Mittwoch, 24. Juni**

mikile-Nachmittag

14.30–16.30 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

**Donnerstag, 25. Juni**

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

**Freitag, 26. Juni**

Everdance in Glattfelden

11.15–12.05 Uhr für alle ab 60 Jahren

**Dienstag, 30. Juni**

Krabbelgruppe

10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

**Veranstaltungen Juli**

**Donnerstag, 2. Juli**

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

Senioren-Spielnachmittag  
14.00–16.30 Uhr, kostenlos

**Freitag, 3. Juli**

Everdance in Glattfelden  
11.15–12.05 Uhr für alle ab 60 Jahren

**Porzellan-Ausstellung**

Im Rahmen von Bring Your Art eröffnen wir die Porzellan-Ausstellung von Frau Wuffli! Seit mehr als 20 Jahren bemalt sie Teller und Vasen – von Blumenmotiven bis zu Glattfelden-Sujets. Viele Stücke können auch gekauft werden. Wir freuen uns riesig über diese farbenfrohe Ausstellung. Schaut vorbei!

**Ausstellung:**

18.5. bis 3.7.2026 im Kafi Judith

*Danke*

*Liebe Grüsse*

*Monika*



## Vom Grillfeuer zur Kultveranstaltung: 30 Jahre 1.-August-Komitee Zweidlen

Was mit ein paar Mutigen, einem Grill und einigen Harassen Getränken begann, ist heute ein fester Termin im regionalen Veranstaltungskalender: das Zweidler-Fäscht. 2026 feiert das 1.-August-Komitee sein 30-jähriges Vereinsbestehen und blickt auf eine Geschichte zurück, die so typisch schweizerisch ist wie der 1. August selbst – geprägt von Eigeninitiative, Widerstandskraft und viel Herzblut.

Die Anfänge reichen rund 45 Jahre zurück. Damals organisierten einige Dorfbewohner oberhalb von Zweidlen beim Jägerhüsli eine schlichte Bundesfeier. Der Anlass traf einen Nerv und wuchs schneller, als es der Standort zulies. Schon bald zog man auf die gegenüberliegende Anhöhe um, wo ein erster Unterstand entstand. Mit den Jahren kamen Strom, Wasser und immer mehr Gäste dazu.

Doch der Erfolg brachte auch Herausforderungen mit sich. Der Ausbau stiess nicht überall auf Zustimmung; eine Abbruchverfügung folgte, und das nachträgliche Baugesuch scheiterte an der fehlenden Zonenkonformität. Das Fest stand vor dem Aus.

Die Antwort der Organisatoren: Struktur statt Rückzug. Am 19. August 1996 gründeten sie den Verein «Zweidler 1.-August-Komitee». Dieser Schritt erwies sich als entscheidend: Als juristische Person gelang es ihnen, an der Gemeindeversammlung eine Zonenanpassung durchzusetzen und damit die Zukunft des Festes zu sichern.

Parallel dazu veränderte sich auch das Dorfleben. Mit der Schliessung der legendären «Hühnerbeiz», des Restaurants Frieden, verlor Zweidlen seinen letzten klassischen Treffpunkt. Das Zweidler-Fäscht füllte diese Lücke zunehmend und wurde zum sozialen Mittelpunkt des Dorfes.

In der Folge entwickelte sich der Anlass stetig weiter: Die Infrastruktur wurde ausgebaut, Sicherheitsstandards erhöht sowie Bar- und WC-Wagen angeschafft. Gleichzeitig blieb die Zusammensetzung des Vereins bewusst generationenübergreifend – ein Erfolgsfaktor bis heute.

Was einst klein begann, entwickelte sich zu einem regelrechten Publikumsmagneten. In Spitzenzeiten strömten bis zu 800 Besucherinnen und Besucher auf die Anhöhe.

Dabei bewiesen die Organisatoren stets ein Gespür für Trends: Ob Mallorca-Waldfest, Rocknight, Open Air, Wiesn oder Klang am Hang; das Programm wurde kontinuierlich erweitert und angepasst. Seit vielen Jahren findet das Fest zudem über drei Tage hinweg statt; seit 1990 gehören ausserdem Livemusik und ein grosses Feuerwerk zu den festen Bestandteilen.

Trotz seiner Grösse ist das Zweidler-Fäscht unabhängig geblieben. Dank Sponsoren finanziert sich der Anlass selbst. Allfällige Überschüsse fliessen zurück in die Infrastruktur oder in die Gemeinschaft, etwa in Helferanlässe oder gemeinsame Reisen.

Drei Jahrzehnte nach der Vereinsgründung steht fest: Das Zweidler-Fäscht ist längst mehr als nur ein Anlass. Es ist ein Ort voller Erinnerungen, Begegnungen und Geschichten, die weiterleben und verbinden.

Zum Jubiläum erwarten euch besondere Momente. Und vielleicht wird gerade dieses Jahr eines, an das wir uns alle noch lange und gerne gemeinsam erinnern.

*Gerhard Frei, Zweidler 1.-August-Komitee*



## TARGET SPRINT ZÜRCHER UNTERLAND IM FOKUS

# Zwei Premieren zum Saisonstart

**Der Start in eine neue Saison ist immer spannend und voller Überraschungen. Dass es jedoch gleich mit zwei Premieren losgeht, wurde nicht erwartet. Positiv oder negativ? Urteilen Sie selbst.**

### Nationaler Saisonauftakt in Goldach (SG)

Einmal mehr erfolgte der Start in die neue Saison am nationalen Wettkampftag in Goldach (26.4.26).

Wo stehen wir in Bezug zur Konkurrenz?

Das war vor dem Rennen die brennende Frage. Für fünf TSZU-Mitglieder, leider gab es Absenzen wegen Ferien und Gesundheit, konnte die Frage nach dem Standort positiv beantwortet werden. Mit zwei Siegen durch Ramona Elsener und Markus Hofmann, zwei Silberplätzen (Nils Reusser, Levin Monsch) und einem 3. Rang (Jana Hofmann) in den Einzelrennen ist das ein gelungener Saisonstart.

Besonders erfreulich war der Einstand mit Rang 2 von Levin bei seinem allerersten Wettkampfeinsatz und Rang 3 von Jana, welche seit dieser Saison stehend frei schiessen muss.

### Harmonisierende «Mixed-Paare» in Goldach

Bei den Teams gab es in Goldach weitere Podestplätze zu feiern. Bei der Elite wechselten sich Ramona Elsener und Markus Hofmann auf der Laufstrecke und in der Schiessanlage ab. Bei den Junioren waren es Jana Hofmann und Nils Reusser. Diese beiden Teams klassierten sich je auf dem 2. Rang ihrer Kategorie. Einen «halben 4. Rang» steuerte Levin Monsch bei, welcher mit seiner Partnerin von Target Sprint Rheintal ein Team bildete.

Insgesamt ist Goldach ein gelungener Saisonauftakt. TSZU ist vorne mit dabei! Herzliche Gratulation an das ganze Team. Die Konkurrenz schläft natürlich nicht und bereits am 15. Juni steht in Zwillikon (ZH) der nächste Vergleich auf dem Terminplan. Ob es die Bestätigung vom guten Saisonstart wird?

### Negativ ist positiv bei der Premiere

«Dürfen wir euch bitten!» Keine Bitte, sondern ein Befehl von Swiss Sport Integrity (SSI). Das nach Goldach angereiste SSI-Team schnappte sich nach den Rennen fünf Athlet:innen für eine Dopingkontrolle.

Erstmals wurde an einem Target-Sprint-Anlass in der Schweiz eine Dopingkontrolle durchgeführt. Eine Premiere, welche zeigt, dass Target Sprint sowohl bei Swiss Olympic und SSI angekommen und auf dem Radar ist.

Von TSZU kamen Nils Reusser und Ramona Elsener zu der Premierehre.

Nach rund zwei Stunden – es hiess trinken, trinken, trinken – waren die Körper der Athlet:innen bereit, die benötigte Menge Urin abzugeben. Plötzlich ging es schnell. Ab in den Dopingraum, Auswahl und Kontrolle des Testsets (Becher, Probenbehälter A und B), administrative Erfassung, ab zum WC, wieder zurück, umfüllen, verschliessen, Gültigkeitstest, unterschreiben und endlich entspannen. Alles unter ständiger Aufsicht der Kontrolleure oder Kontrolleuren.

Positiv oder negativ? Das ist nun die Frage, welche schon bald beantwortet werden dürfte.

### Schweizerpsalm ertönt in Ungarn

Eine weitere Premiere folgte eine Woche nach Goldach. Diesmal auf der Target Sprint World Tour in Szege (Ungarn). Erstmals ertönte der Schweizerpsalm an einer Siegerehrung auf internationalem top Niveau! Und das gleich doppelt.

Das Schweizer Nationalteam konnte sich bei den Junioren im Einzel und im Mixed Pair durchsetzen und die anwesende Weltelite hinter sich lassen. Damit war der Schweizerpsalm, abgespielt und gesungen (!), die Hymne Nummer 2 hinter dem Deutschlandlied, welches dreimal ertönte.

Erfreulich für uns Unterländer ist der Gewinn der Bronzemedaille durch Ramona Elsener bei den Frauen. Nach Auer (Italien, 2025) ist dies der zweite internationale Erfolg für Ramona. Herzliche Gratulation.

Heinz Gut

Zeigt her eure Medaillen oder schwelgt im Glück: v.l. Markus (Gold) und Jana (Bronze), Nils (Silber), Ramona (Gold), Levin (Silber).



## ZWISCHEN KAFFEEMASCHINE UND KINDERSTUHL

# Bring- und Holtag belebt Glattfelden

**Vom Kinderstuhl bis zur Kaffeemaschine: Am Bring- und Holtag in Glattfelden wechselten gut erhaltene Gegenstände den Besitzer. Manche dürften bereits mehrere Leben hinter sich haben.**

Schon früh am Morgen warteten die ersten Besucherinnen und Besucher vor den Abschränkungen des Bring- und Holtages. Eine der ersten war Regula Suter. In einer Ikea-Tüte brachte sie verschiedene Dinge mit, die sie auf dem Estrich gefunden hatte und nicht mehr benötigte. Gleichzeitig hielt sie Ausschau nach Spielsachen für ihre Tageskinder.

Besonders zufrieden zeigte sich Patrick Frei, Leiter Infrastruktur. «Dieses Jahr ist die Qualität der mitgebrachten Sachen ausserordentlich gut», sagte er. Viele Besucherinnen und Besucher würden nicht nur Dinge bringen, sondern auch wieder etwas mitnehmen. Genau das sei entscheidend für das Gelingen des Anlasses. «Wenn nur gebracht und nichts geholt wird, kann man so einen Tag nicht mehr durchführen.»

### Ein Kinderstuhl geht auf Reisen

Wie gut das Prinzip funktioniert, zeigte sich an einem Tripp-Trapp-Kinderstuhl neben ihm. Vor rund einer halben Stunde habe eine Frau den Stuhl abgegeben, erzählte Frei. Sie habe berichtet, dass sie ihn selbst vor zwei Jahren am Bring- und Holtag gefunden habe und nun nicht mehr brauche. Wenige Minuten später habe bereits die nächste Besucherin gefragt, ob sie den Stuhl kurz reservieren dürfe, bis sie ihn nach Hause transportieren könne. «So soll es sein», sagte Frei und lachte.

Nebenan sorgte der Feuerwehripikett-Verein mit Würsten, Kuchen und Getränken für die Verpflegung der Gäste. Währenddessen strömten immer mehr Menschen auf das Gelände und stöberten zwischen Geschirr, Spielsachen, Möbeln und Haushaltsgeräten.

*Sie sammelten, schleppten und sortierten: Das Helferteam machte den Bring- und Holtag erst möglich.*



### Viele Schätze, manches bleibt zurück

Auch Sevim Yildiz wurde fündig. Die Mutter von zwei Kindern freute sich über ihre neuen «Schätze». Für ihre Familie habe sie Geschirr, Pfannen, Löffel, Spielsachen und sogar eine Kaffeemaschine entdeckt. Kurz vor 11 Uhr trafen zudem mehrere Händler ein und suchten zwischen den verbliebenen Gegenständen nach brauchbaren Waren. Viele davon würden später auf Onlineplattformen oder an Flohmärkten weiterverkauft.

Bis zum Ende des Tages fanden zahlreiche Gegenstände neue Besitzerinnen und Besitzer. Dennoch blieb einiges zurück. Die übrig gebliebenen Sachen wurden schliesslich von der Schmid Transport AG mit einem grossen Fahrzeug abtransportiert.

*Yvonne Russi*

*Wer hier mit leeren Händen nach Hause ging, hatte definitiv zu wenig gesucht.*



*Hier gönnte man sich erst einmal eine gemütliche Pause.*



## Zu Glattfeldens Kulturwandel im letzten Jahrhundert

«Das Gründungsdatum wird wohl für alle Zeiten ein Geheimnis bleiben» war der Titel im Glattfelder Jahrbuch 2004, als die Musikgesellschaft Glattfelden (MGG) nach ihrem Gründungsdatum suchte, das sie auf ihre neue Fahne setzen wollte. – Ich nahm die Herausforderung an und fand das Gründungsdatum, aber das wurde zur Nebensache. Weit interessanter ist die Geschichte zweier Blasmusikformationen, die in Glattfelden von 1912 bis 1928 nebeneinander, aber nie miteinander musizierten. Das waren der 1902 gegründete Posaunenchor (auch als Christlicher Musikverein bekannt) und die 1912 gegründete Musikgesellschaft Glattfelden. In ihren Geschichten spiegelt sich ein Kulturwandel am Anfang des letzten Jahrhunderts.

Gehen wir zu den Fakten! Im Protokollbuch der Kirchenpflege steht: *Laut Gesuch vom 21. Okt. 1902 wünscht der Christliche «Musikverein Glattfelden» (Posaunenchor) an der Sylvesterfeier mit Vorträgen mitzuwirken.* Der Posaunenchor war religiös, er stand dem Blauen Kreuz sehr nahe, war abstinent, zu Versammlungen traf man sich im Schulhaus, nie in einem Restaurant. Die rigiden Regeln führten bald zu starken inneren Spannungen. Am 12. Juli 1912 erschien ein anonymes Inserat: Der christl. Musikverein sei gestorben; wer eine neue, neutrale Musikgesellschaft wünsche, sei auf Samstag den 13. Juli, Abends 8½ Uhr in die Brauerei zu einer Versammlung eingeladen.

Der Aufruf war erfolgreich. Ein Mitgliederverzeichnis im Protokollbuch der Musikgesellschaft Glattfelden (MGG) zeigt: Die MGG wurde am 1. August 1912 gegründet. Doch die Mitteilung, der christl. Musikverein sei gestorben, war falsch. So musizierten in Glattfelden ab 1912 zwei Blasorchester: der Posaunenchor und die Musikgesellschaft Glattfelden. Aber die religiöse und abstinenten Geisteshaltung des Posaunenchores entsprach nicht mehr dem Zeitgeist. Ende 1928 entschwand er aus Glattfeldens Musikszene.

Weshalb sieht die MGG ihre Gründung trotz der «Geburtsurkunde» im Jahr 1904? Der Fehler geschah höchstwahrscheinlich 1934. Damals feierte die MGG ein 30-Jahr-Jubiläum. J. Atzenweiler war ein prominentes Passivmitglied der MGG. Aber noch 1910 amte er als Präsident des Posaunenchores, bevor er zur MGG wechselte. An der Jubiläumsfeier 1934 hielt er die Festansprache, wo er laut Presse «in markanten Worten die Lebensgeschichte der Jubilarin beleuchtete». Einzelheiten werden nicht berichtet. Zweifellos verwob er die Geschichten des Posaunenchores und der MGG in eine einzige Blasmusik-Geschichte. Dabei verfehlte er die Gründung des Posaunenchores um zwei Jahre, was in der mündlichen Überlieferung nicht überrascht. Hätte man damals, und auch bei

späteren Jubiläen, im Archiv des Pfarrhauses nachgeschaut, wäre das richtige Datum – 1902 – sofort entdeckt worden.

Als in späteren Jahren die MGG ihre Entstehungsgeschichte präziserte, schrieb sie: *Im Jahre 1904 wurde der erste Musikverein gegründet, der sich «Christlicher Musikverein» nannte. Die Umbenennung des Vereins erfolgte am 6. April 1918 auf den Namen «Musikgesellschaft Glattfelden». Das ist unhaltbar: 1. Der «Christliche Musikverein» bestand schon 1902.2. In der Öffentlichkeit trug die MGG ihren Namen schon seit 1913.3. Der christliche Musikverein blieb 1918 von der damaligen Statutenänderung der MGG unberührt, er lebte bis 1928. Die MGG war nicht Nachfolgerin des Posaunenchores, sondern entstand aus Protest und als Alternative.*

Die Jahreszahl 1904 auf der Fahne der MGG darf nicht zur unantastbaren Heiligen Kuh verknöchern. Was zählt, ist die Gründung und parallele Existenz zweier kulturell ganz verschiedener Blasorchester, deren Geschichte von einem Kulturwandel in unserer Gemeinde erzählt. Zur Ergänzung meiner 2013 publizierten Glattfelder Geschichte habe ich etliche neue Dokumente gefunden. Ich habe sie der MGG zur Verfügung gestellt. Es würde mich freuen, mit dem Vorstand die Entstehungsgeschichte der Glattfelder Blasmusik und das Nebeneinander zweier ganz verschiedener Kulturen zu diskutieren.

Harry Nussbaumer



### DIE GRÜNDER DER MUSIKGESELLSCHAFT GLATTFELDEN

«Geburtsurkunde» der Musikgesellschaft Glattfelden. Die mit der Klammer Markierten sind angeschrieben als «Gründer d. Vereins». Ihr Eintrittsdatum: 1. August 1912. (Aus dem MGG-Protokollbuch 1922–1929)



Seit rund 20 Jahren steht Markus Lee an der Spitze der VGO Glattfelden. Nun begleitet er die Organisation durch eine Phase des Umbruchs.

## VEREINE IM WANDEL

# VGO Glattfelden sucht ihre Zukunft

**Seit über 50 Jahren verbindet die Vereinigung Glattfelder Ortsvereine (VGO) die Dorfvereine mit der Gemeinde. Doch nun steht die Organisation vor einem Wandel. Präsident Markus Lee erklärt, weshalb sich die Aufgaben und Strukturen der VGO verändern könnten.**

Die VGO Glattfelden gehört seit Jahrzehnten zum Dorfleben. Gegründet wurde sie 1975 ursprünglich aus einem Bühnenverein heraus. Damals standen vor allem praktische Aufgaben im Vordergrund: Ein Festzelt, Festbänke und Lautsprecheranlagen wurden gemeinsam angeschafft, damit Dorfanlässe überhaupt durchgeführt werden konnten.

Mit den Jahren entwickelte sich die VGO immer stärker zur Schnittstelle zwischen Vereinen und Behörden. Besonders bei der Nutzung der Mehrzweckhalle Eichhölzli spielte die Vereinigung lange eine wichtige Rolle. «Früher konnten Vereine als Mitglied der VGO die Hallen kostenlos oder vergünstigt nutzen», erinnert sich Präsident Markus Lee. Heute stehen die Hallen allen Glattfelder Vereinen unabhängig von einer Mitgliedschaft offen.

### **Bindeglied im Dorf**

Während viele Einwohnerinnen und Einwohner die VGO vor allem durch den beliebten «gelben Jahreskalender» kennen, steckt hinter der Organisation weit

mehr. Die Vereinigung organisiert den 1.-August-Zmorge im Werkhof Wisengrund, koordiniert Dorfeste und unterstützt Vereinsanliegen. Zudem verwaltet sie 36 Festbankgarnituren, eine Lautsprecheranlage mit Mikrofon und Rednerpult sowie die Homepage mit den Kontaktdaten der Mitgliedsvereine. Gleichzeitig sorgt die VGO dafür, dass Informationen zwischen Gemeinde, Schule und Vereinen fließen.

Markus Lee prägt die VGO seit Jahrzehnten. Seit rund 20 Jahren steht er als Präsident an der Spitze, davor war er bereits mehrere Jahre als Aktuar tätig. Zu den letzten grossen Dorfanlässen gehörte das mehrtägige Badifest zum 60-Jahre-Jubiläum des Schwimmbads im Jahr 2017, das vom VGO organisiert wurde. An den Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag von Gottfried Keller im Jahr 2018 beteiligte sich die VGO ebenfalls. Seither fand kein grosses Dorffest mehr statt. Laut Markus Lee sei es schwieriger geworden, genügend Vereine, OK-Mitglieder sowie Helferinnen und Helfer für grössere Anlässe zu finden.

### **«Die Zeiten haben sich verändert»**

«Die VGO, wie sie früher funktioniert hat, ist nicht mehr zeitgemäss», sagt Lee offen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen habe sich verändert. Früher seien die Vereine stärker aufeinander angewiesen gewesen, heute organisiere vieles jeder Verein selbst.

Besonders deutlich wurde dies bei der Diskussion um ein neues Dorffest. Mehrfach versuchte die VGO, ein Organisationskomitee aufzubauen. Doch die Suche nach Verantwortlichen gestaltete sich schwierig. Laut Lee entstand in der Bevölkerung über Jahre der Eindruck, die VGO selbst sei automatisch für Dorffeste zuständig. «Dabei lag die Hauptverantwortung immer bei einzelnen Personen aus dem Organisationskomitee», erklärt er. Gerade diese grosse persönliche Verantwortung schrecke heute viele ab. Der Aufwand sei enorm, insbesondere für das Präsidium eines Organisationskomitees. Vielfach müsse man tagsüber für Begehungen oder Besprechungen vor Ort sein.

### Dorffest 2030

Nach langen Diskussionen zeichnet sich inzwischen dennoch eine Lösung ab. Vertreter des Turnvereins haben sich bereit erklärt, die Organisation des Dorffests 2030 zu übernehmen. Geplant ist ein Fest im Bereich der Badi. Details sollen jedoch erst später bekanntgegeben werden. Für Markus Lee ist das ein wichtiges Signal: «Es sind die richtigen Leute. Das wird ein gutes Fest.»

### Wechsel an der Spitze angekündigt

Zusätzlich steht bei der VGO auch personell ein grosser Wechsel bevor. Markus Lee und ein grosser Teil des heutigen Vorstands wollen sich bis 2028 zurückziehen. «Wir sind der Meinung, dass es die VGO in der heutigen Form dann wohl nicht mehr geben wird», sagt Lee. Diskutiert wird deshalb, ob aus der heutigen Vereinsstruktur künftig eher eine kleinere Interessengemeinschaft wird. Für die Kommunikation zwischen Behörden und Vereinen brauche es heute weniger Sitzungen und mehr digitale Lösungen.

### Der Kalender soll bleiben

Verändern dürfte sich auch der bekannte VGO-Kalender. Während die gedruckte Version laut Lee wohl langfristig verschwinden wird, soll der digitale Veranstaltungskalender erhalten bleiben.

Im Juni startet nun der erste von zwei geplanten Workshops; der erste Workshop mit den Mitgliedsvereinen wird Ende Juni 2026 durchgeführt. Dort soll gemeinsam diskutiert werden, welche Aufgaben die VGO künftig überhaupt noch übernehmen soll. Die Ergebnisse sollen anschliessend den Vereinen vorgestellt werden. Eines macht Markus Lee dabei klar: «Wenn die Vereine eine Zukunft für die VGO wollen, dann müssen sie sich jetzt einbringen.»

Yvonne Russi

## EIN SCHRITT NACH BERN

# Die feierliche Vereidigung im Nationalrat

**Mit der Vereidigung Ende April im Bundeshaus in Bern erreicht die Gemeinderätin Michèle Dünki-Bättig einen bedeutenden Meilenstein in ihrer politischen Laufbahn.**

Gemeinsam mit fünf weiteren Personen wurde sie als Nationalrätin vereidigt. Mit 36 Jahren gehört sie zu den jüngeren Mitgliedern im Parlament.

Bereits vor einigen Wochen hatte Dünki-Bättig ihren Rücktritt aus dem Zürcher Kantonsrat eingereicht, um sich auf ihre neue Aufgabe auf nationaler Ebene zu konzentrieren. In einem kürzlichen Beitrag auf Instagram blickt sie auf ihren Weg zurück und beschreibt, wie fern ihr die Politik in jungen Jahren erschien. «Politik hat sich für mich oft angefühlt wie etwas für die da oben», schreibt sie. Ein Gefühl der Distanz, da ihr als Jugendliche oft die nötigen Netzwerke fehlten.

Heute steht sie selbst im Zentrum des politischen Geschehens. Die Vereidigung im Bundeshaus sei für sie nicht nur ein persönlicher Erfolg, sondern auch ein Moment der Dankbarkeit. Sie erinnert an jene, die vor ihr für eine gerechtere und solidarische Schweiz gekämpft haben, sowie an die Frauen, die ihre Rechte erstritten haben.

Besonders hebt sie die Unterstützung aus ihrem persönlichen Umfeld hervor. Familie, Freundinnen und Freunde sowie politische Vorbilder haben sie auf ihrem Weg geprägt und gestärkt. Dieses Bewusstsein gebe ihr Halt und gleichzeitig die Kraft, ihre Stimme weiterhin einzubringen.

### Engagement für Gleichstellung und Teilhabe

Dünki-Bättig betont, dass sie auch künftig «laut und unbequem» sein wolle, wenn es notwendig ist, und sich für Chancengerechtigkeit, soziale Sicherheit und einen starken Service public einsetzen will.

Die Vereidigung im Bundeshaus verfolgten auch ihre Eltern und ihr Mann vor Ort. Für sie ist der Schritt nach Bern nicht nur politisch, sondern auch persönlich von Bedeutung.

Yvonne Russi



## DAMIT JEDE WOCHEN VIELE LEBENSMITTEL NICHT IM ABFALL LANDEN

# Vier Frauen kämpfen gegen Foodwaste



Martina, Daniela, Nadja und Sybill: vier Frauen, eine Mission. Dieses Team lässt Lebensmitteln keine Chance, im Abfall zu landen.

**Bis zu 50 Kilogramm Lebensmittel pro Standort retten vier Frauen aus unserem Dorf vor dem Abfall. Was einst als Einzelinitiative begann, ist heute ein gut organisiertes Netzwerk mit mehreren Abholorten und wachsender Wirkung.**

«Dann kommst du an und es ist einfach ein ganzes Palett von Lebensmitteln dort», erzählt Nadja. Sie spricht von jenen Abholungen, bei denen sogenannte Foodsavers überschüssige Lebensmittel bei Betrieben entgegennehmen. Waren also, die nicht mehr verkauft werden können, aber noch geniessbar sind. Manchmal sei sofort klar, was zu tun sei. Manchmal stehe man zuerst da und frage sich, wie all das überhaupt ins Auto passen soll.



Machen Sie mit und retten Sie Lebensmittel. Melden Sie sich bei den Foodsavers, um informiert zu werden, wenn Lebensmittel verfügbar sind.

Gerade diese Unberechenbarkeit prägt die Arbeit. «Du weisst ja nie, was dich erwartet», sagt Nadja. Mit etwas Improvisation gehe es dann aber meistens doch. «Die

Blumen landen auf dem Beifahrersitz, hinten stapeln sich Kisten, und die Ananas stopfe ich in jede noch freie Lücke.» Im ersten Moment sei das überwältigend, danach aber auch schön: «Dann bist du stolz, dass du alles mitnehmen konntest.»

Vor rund zweieinhalb Jahren hat Nadja Foodsharing in unserer Gemeinde gestartet. Heute ist sie nicht mehr allein unterwegs. Gemeinsam mit Sybill, Daniela und Martina koordiniert sie Abholungen, teilt Transporte und stellt die Lebensmittel an verschiedenen Abholpunkten im Dorf bereit. Die vier engagieren sich als sogenannte «Foodsavers» über die Plattform «food-sharing Schweiz». Abgeholt wird bei Supermärkten, Bäckereien und Take-aways. Die Betriebe sind informiert, die Foodsavers tragen sich vorgängig für Termine ein, vor Ort wird gesichtet und aufgeteilt.



Zu krumm, zu reif, zu viel: Diese Lebensmittel hätten im Abfall geendet, jetzt landen sie auf dem Teller.

### Vom Retten und Weitergeben

«Grundsätzlich ist man zu zweit bei so einem Betrieb», erklärt Nadja. «Dann schauen wir, was es gibt zum Abholen, und halbieren die Mengen.» Je nach Einsatz komme einiges zusammen. «Wenn man einmal in der Woche abholen geht, dann hat man so 50 Kilo», sagt sie.

Nach der Rückkehr werden die Lebensmittel nicht ausgeliefert, sondern an definierten Standorten zur Abholung bereitgestellt. Über Chatgruppen erfahren Interessierte, was gerade verfügbar ist. Dieses einfache System funktioniert, weil sich die Frauen untereinander abstimmen und weil viele im Dorf bereit sind, Lebensmittel abzuholen und zu verwenden.

Die Motivation der vier Frauen ist unterschiedlich, führt aber zum gleichen Ziel. Sybill kennt das Problem aus ihrem Beruf: «Ich bin gelernte Köchin und weiss, wie viel weggeschmissen wird.» Daniela wurde durch einen früheren Artikel auf das Projekt aufmerksam. «Ich habe gedacht: Das will ich auch machen. Ich will

auch unterstützen.» Bei den ersten Abholungen sei sie dennoch erschrocken. «Das hat mich wirklich erschlagen und traurig gemacht», sagt sie. Gleichzeitig gebe ihr die Dankbarkeit der Menschen viel zurück: «Das macht mich wahnsinnig glücklich.»

Auch Martina beschreibt diesen Moment des Erschreckens. «Ich bin am Anfang geschockt gewesen, als ich die Mengen gesehen habe, was da entsorgt werden soll.» Inzwischen sieht sie auch eine kreative Seite darin. Man wisse nie genau, was man bekomme, und probiere dadurch Neues aus. So sei etwa auch die Aubergine auf ihrem Speiseplan gelandet. Heute sage sie oft zu Hause: «Ich gehe jetzt abholen, ich weiss noch nicht, was ich koche – wir schauen dann, was es gibt.»

Für Nadja ist Foodsharing eine Möglichkeit, sich trotz Alltag, Arbeit und Familie sinnvoll zu engagieren. «Das ist etwas, wo ich sinnvoll den Leuten etwas zurückgeben kann», sagt sie.



*Kofferraum statt Container:  
Was nicht verkauft wurde, findet hier den Weg in unser Dorf.*

### Ein Angebot für alle

Die Arbeit endet nicht mit dem Abholen. Viele Einsätze finden nach Ladenschluss statt. Bis alles sortiert und bereitgestellt ist, wird es spät. Auch die Mengen sind nicht planbar. Brot, Gemüse und Früchte müssen rasch weitergegeben werden, damit sie nicht doch noch verderben. Deshalb versuchen die Frauen, Fahrten zusammenzulegen. «Wir schauen, dass wir meistens zusammen fahren», sagt Sybill.

Wichtig ist ihnen, dass das Angebot allen offensteht. «Der Foodsharing-Gedanke ist nicht für Bedürftige»,

betont Nadja. Niemand müsse sich scheuen, Lebensmittel abzuholen. Es gehe nicht darum, jemandem etwas wegzunehmen, sondern darum, noch gute Lebensmittel vor dem Abfall zu bewahren.

Die Gruppe möchte weiter wachsen. Mehr Helferinnen und Helfer könnten zusätzliche Abholungen ermöglichen und neue Kooperationen schaffen. Auch lokale Betriebe aus unserer Gemeinde und Umgebung sind eingeladen, sich zu melden, wenn regelmässig oder sporadisch Lebensmittel übrig bleiben. «Umso mehr Leute wir sind, umso mehr können wir bewirken», sagt Daniela.

Ein weiteres Projekt ist bereits angedacht: ein zentraler Kühlschrank im Dorf. Dafür sucht die Gruppe einen gut erreichbaren Standort mit Stromanschluss. «Der Kühlschrank wäre für alle da. Jeder dürfte bringen und jeder dürfte nehmen», sagt Nadja.

Was bei einer Abholung manchmal mit einem vollen Palett und einem fast zu kleinen Auto beginnt, endet am selben Abend an Abholpunkten im Dorf. Dort finden Brot, Gemüse, Früchte und Blumen noch einmal Verwendung, statt im Abfall zu landen. Eines ist klar: Das Engagement der vier Frauen zeigt Wirkung. Woche für Woche werden Lebensmittel gerettet, verteilt und wertgeschätzt. Und dies direkt vor unserer Haustür.

*Yvonne Russi*

## DU WILLST AUCH LEBENSMITTEL RETTEN?

### Fünf Abholstandorte stehen zur Verfügung:

- Steigweg, Glattfelden
- Neu Letten, Zweidlen
- Gottfried-Keller-Strasse, Glattfelden
- Unterwerkstrasse, Zweidlen
- Hinterer Letten, Zweidlen

Interessierte können sich per E-Mail melden unter: [foodsharing-glattfeldenzweidlen@gmx.ch](mailto:foodsharing-glattfeldenzweidlen@gmx.ch)

### Bitte folgende Angaben machen:

- Gewünschter Abholort
- Handynummer für den entsprechenden WhatsApp-Chat

Nach der Anmeldung erhalten Interessierte eine Einladung.

Ebenfalls sind wir offen für Standortangebote für einen öffentlichen Kühlschrank.



Zum Team des Schwimmbads Wisengrund gehören Bereichsleiter und Bademeister Beat Flury sowie Nicoletta Errico, Natascha Hug, Erika Lüthi, Patricia Schönenberger und Adrian Schenkel.

## MIT KAFFEE UND GIPFELI IN DIE BADESAISON

### Saisonstart bei Bilderbuchwetter

**Mit Gratiseintritt, Kaffee und Gipfeli oder einer Wurst vom Grill startete das Schwimmbad Wisengrund am Samstag in die neue Saison. Bereits vor der Öffnung um 9 Uhr warteten die ersten Besucherinnen und Besucher vor dem Eingang. Viele nutzten den Morgen, um ihr Saisonabo zu lösen und nach der Winterpause erstmals wieder Badi-Luft zu schnuppern.**

Da bereits früh Gäste vor dem Eingang warteten, öffnete das Schwimmbad etwas früher als geplant. Trotz angenehmer Lufttemperaturen wagten sich zunächst nur wenige Badegäste ins rund 18 Grad kühle Wasser. Mit einer kalten Dusche vor dem Einstieg wirkte der Gang über die Leiter plötzlich nur noch halb so schlimm.

#### Ein Monat Arbeit im leeren Becken

Bereichsleiter Beat Flury zeigte sich zufrieden mit dem Saisonstart. Hinter den Kulissen liefen die Vorbereitungen während mehrerer Wochen. Besonders aufwendig sei die Reinigung der Becken gewesen. Rund einen Monat habe diese Arbeit gedauert. «Erst wenn man unten im leeren Becken steht, merkt man, wie riesig die Anlage eigentlich ist», sagte Flury.

Das Wasser bleibt im Wisengrund während des Winters jeweils in den Becken. So sollen Schäden durch den Druck des Grundwassers verhindert werden. Vor dem Saisonbeginn wird das Wasser abgelassen. Danach werden die Becken gereinigt und die Technik kontrolliert. Neu verfügt das Schwimmbad zudem über eine modernisierte Steuerungstechnik.

Zur Vorbereitung gehörte auch die Pflege der grossen Grünflächen gehört jedes Jahr zu den Vorbereitungsarbeiten. Damit die Liegewiesen pünktlich zum Saisonstart in gutem Zustand sind, musste der Rasen in den vergangenen Wochen zusätzlich bewässert werden.



### Kiosk startet mit Solo-Besetzung

Am Kiosk begann die Saison bereits arbeitsreich. Kioskleiter Thierry stand am Eröffnungstag noch allein hinter der Theke und versorgte die Gäste mit Getränken, Snacks und Glaces. «In der Hochsaison brauchen wir bis zu vier Aushilfen», erklärte er. Der Kioskbetrieb wird von der Firma «Süss und Salzig» geführt, die insgesamt sieben Schwimmbadbetriebe betreut. Besonders schätzt Thierry am Wisengrund die familiäre Stimmung und den persönlichen Umgang mit den Gästen.

Während in den ersten Stunden rund 40 Gäste das Schwimmbad besuchten, wagten sich nur etwa vier Personen tatsächlich ins Wasser. Die meisten nutzten den Saisonstart für einen Kaffee und ein Gipfeli oder eine Wurst vom Grill und sassen gemeinsam an den Tischen vor dem Kiosk. Andere plauderten nach der Winterpause miteinander oder stellten bei sonnigem Wetter erstmals wieder ihre Liegestühle auf den Wiesen auf.

Am Nachmittag sorgten die warmen Temperaturen dann doch noch für deutlich mehr Betrieb im Wasser. Es wurde gebadet, geplätscht und gespielt. Auch auf der Spielwiese wurde Fussball gespielt. Für eine Saison-Eröffnung herrschte bemerkenswert reger Betrieb im Wisengrund.

Yvonne Russi



Kioskleiter Thierry Eisenhut gefällt am Wisengrund besonders der persönliche Kontakt mit den Gästen und die familiäre Stimmung.



Unter der Dusche wurde nochmals tief durchgeatmet, bevor es ins 18 Grad kühle Wasser ging.



Schwimmpause gibt es für Herrn und Frau Grabherr praktisch keine: Im Sommer geht es täglich ins Wisengrund, im Winter ins Hallenbad Hirslen. Zum Saisonstart verteilte Erika Lüthi Gutscheine für Kaffee und Gipfeli.



Notunterkünfte in Oberglatt

## NOTUNTERKÜNFTE NACH VORBILD VON OBERGLATT

# Einfach, solide und innert zwölf Jahren amortisiert

**Die Notwohnungen in Oberglatt dienen als Vorzeigemodell. Für Glattfelden könnte der Bau in ähnlichem Stil eine Option sein. Behördenmitglieder nahmen einen Augenschein vor Ort.**

Ein Dutzend Glattfelder Behördenmitglieder liessen sich die seit Februar dieses Jahres bezugsbereiten Notwohnungen in Oberglatt zeigen. Im Reckenwinkel, einem an Landwirtschaftsland grenzenden ruhigen Ortsteil von Oberglatt, stehen in den Häusern Nummer 8 und 10 sechs Wohneinheiten für insgesamt 76 Personen bereit. Gerechnet wird mit einer Belegung von drei Personen pro Zimmer. Die Baukosten belaufen sich auf 3,5 Millionen Franken. Noch sind nicht alle Wohneinheiten belegt. Eingezogen sind bis jetzt hauptsächlich ukrainische Flüchtlinge.

Daniel Halter, Planer der ausführenden Architekturfirma OptiCasa AG in Winkel, führt durch die Räumlichkeiten. Diese wirken zweckmässig, hell und freundlich. Auf Luxus wird verzichtet. In einem Standardzimmer à 13 Quadratmeter stehen ein Einzelbett, ein Kajütenbett, ein Schrank, ein Tisch mit zwei Stühlen sowie ein kleiner Kühlschrank. Jeweils 14 Personen teilen sich zwei WC-Kabinen und eine Dusche. Dazu kommt ein separates Badezimmer mit WC und Dusche für mobilitätseingeschränkte Personen. Jeder Wohneinheit steht eine gemeinsame Küche mit zwei Induktionsherden sowie eine Industrie-Waschmaschine und ein Tumbler zur Verfügung. Dazu gibt es einen grosszügigen Aufenthaltsraum. Die Umgebungsgestaltung ist einfach gehalten, mit robusten schweren Betonbänken. Die nach Süden ausgerichtete Fotovoltaikanlage sorgt für den benötigten Strom. Von den zwei Velo- und Kinderwagenunterständen ist einer als Raucherecke umfunktioniert worden. Zwei Gartenbeete und eine Spielfläche für Kinder ergänzen die Anlage, welche im Holzelementbau erstellt wurde.

### **Bedenken wurden aus dem Weg geräumt**

«Wir haben mit wenig finanziellem Aufwand viel herausgeholt», betont Daniel Halter. Die Lebensdauer der Anlage betrage im Minimum 20 Jahre. Zudem bestehe die Möglichkeit für eine Umnutzung. «Sollten die Flüchtlingszahlen deutlich sinken, könnte man in einer der Wohneinheiten zum Beispiel auch eine Kita einrichten.» Anfangs habe es kritische Stimmen aus der Bevölkerung gegeben. Ein runder Tisch mit den Trägerschaften von Anrainerblöcken habe geholfen, Bedenken aus dem Weg zu räumen. «Auch mit der Gemeinde hatten wir stets eine zielorientierte, gute Zusammenarbeit.»

Nun will Glattfelden an dieses Konzept anknüpfen. Doch warum? «Das Containerprovisorium an der Mettelitobelstrasse mit Platz für 48 Personen ist als Provisorium für drei Jahre bewilligt», erklärt Gemeindepräsident Marco Dindo. Im März 2027 läuft die bestehende Baubewilligung ab. Das Oberglatter Konzept überzeuge nicht nur ihn, sondern auch den Gesamtgemeinderat. In Glattfelden müsste man auf dem Areal Wisengrund beim Freibad allerdings dreistöckig bauen, um Platz für 96 Personen zu schaffen. Dindo ist zuversichtlich, dass die Bevölkerung das Projekt gutheissen könnte. «Dank den Beiträgen des Bundes ist der Bau nach zwölf Jahren amortisiert. Die genauen Zahlen fehlen im Moment noch.» Geplant ist eine Informationsveranstaltung noch im Juni. Am 28. September findet eine vorberatende Gemeindeversammlung statt, und voraussichtlich im Dezember werden die Stimmberechtigten ihren Segen zu diesem Projekt erteilen oder es ablehnen.

Ruth Hafner Dackerman



Die Glattfelder Behördenmitglieder und Parteivertretungen interessieren sich für das Projekt



Im Elementbau hergestellt

# Mittelpunkt Glattfelden



## ORTSBILDER

# Wanderung in unserer Mitte – Teil 1

Nach Besuch der Glattfelder Extreme, dem absoluten Tiefpunkt wie auch zum Höhepunkt gekommen, wende ich mich dem Dazwischen zu: dem sogenannten Mittelmass.

Es soll bekanntlich guttun, die eigene Mitte zu kennen. Aber: wo oder wie ist diese zu finden, dass sie von jeder Glattfelderin und jedem Glattfelder akzeptiert werden kann?

Die Kirchen beten alle zu Gott, doch hat es gleich mehrere Religionen. Je nach Geschmack formulieren sie ihre Worte anders, bedient sich jede ihrer eigenen Kollekte. Vereine gibt es für die verschiedensten Interessen, die Gemeindeseite listet 43 davon. Das politische System ist am Ende doch dem Kalkül von verschiedenen Parteirichtungen verpflichtet.

Es ist in solchen Situationen angezeigt, sich auf objektive, unbestreitbare, allgemein gültige Gesetze zu fussen: Mathematik und Physik.

Wir bemühen also wieder einmal die Geographie. Doch selbst hier liefert die vorderhand trivial und unschuldig daher kommende Frage nach einem Mittelpunkt keine eindeutige Antwort: eine Mitte kann mit unterschiedlichen Verfahren bestimmt werden, welche alle einen anderen Punkt ergeben!

Es bleibt in dieser verfahrenen Situation nichts anderes übrig: die Findung der Mitte wird zum Vorschlag für eine Wanderung durch Glattfelden. Die rund 5 km lange Strecke mit etwa 250 Meter Höhenunterschied führt über zehn Glattfelder Mittelpunkte. Dabei zeigt es uns – wie eine Linse – gleichwohl aktuelle Brennpunkte.

### 1. Mittelpunkt: Der innere Kreis

Start dieser Wanderung und erster Mittelpunkt ist prominent direkt hinterm Gemeindehaus. Vor der hohen Steinmauer und den Parkfeldern liegt der erste Mittel-

punkt des Gemeindegebietes Glattfelden: jener nach der Methode des grösstmöglichen innerhalb des Gemeindegebiets zu platzierenden Kreises.



1. Mittelpunkt: der des grösstmöglichen Kreises im Gemeindegebiet

Der Name zur Ermittlung dieses Mittelpunktes wird relevant: denn das Gemeindehaus ist ein Ort, an dem auserwählte Vertreter der Gemeinde Gesetze machen, sie ordnungsgemäss verwalten, in unser aller Willen und Interesse. Der innere Kreis der Gemeinde, wie passend.

Hier beginnt die Wanderung zu Glattfeldens Mitten. Gemütlich geht es die Dorfstrasse entlang, Richtung Zweidlen.

Nur 50 Meter, gerade zwei Parzellen weiter, ragen aus dem einstmals schönsten Garten Glattfeldens heute Bauprofile in bislang im Ort nicht vorstellbarer Höhe in den Himmel. In Anlehnung an das vergangene «Hollyglatt» weckt es eine Assoziation: es entsteht ein neues «Glatthattan».

Man möchte fast umdrehen, zurück zum Gemeindehaus, nochmals die Zonenordnung studieren, mit ihrer Betonung des ländlichen Charakters mit einem wertvollen Ortsbild, und maximal zulässige Bauhöhen spezifizierend. Wird der Gedanke der gemeinsamen Mitte mit Bewilligung solch einer Überbauung nicht offen ad absurdum geführt? Ist somit die Gemeinde selbst noch in unserer Mitte?

Man erkennt, wie schwierig – oder auch riskant – solch eine unverfänglich gedachte Frage nach dem Mittelpunkt sein kann.

Kräftig schnaufend geht es rechts die Steigstrasse hinauf. Vorbei an stoischen Eseli, wuseligen Hühnern und einer kleinen Ziegenkolonie, passiert man grad das Glattfelder Spargelfeld, beim Überqueren der Hochleistungsstrasse rückt der Glattfelder Wein am Laubberg in den Blick.

Glattfelden liegt wohl im Zürcher Wein- und Spargelland. Trotzdem verkauft uns der einzige Supermarkt zu jeder Jahreszeit Weintrauben aus Indien und Spargeln aus Südamerika. Ein weiterer Anachronismus, welcher die saisonale Vorfreude leider zu sehr in den Hintergrund treten lässt.

## 2. + 3. Mittelpunkt:

### Minimaler Abstand zur Gemeindegrenze

Nach der Erlibrücke halten wir uns links, gehen entlang der Hochleistungsstrasse. Diese lärmt mehr als auch schon, wie sich letztes Jahr recht unvermittelt ein nächster Brennpunkt Glattfeldens auftat: im Zuge eines kantonalen Renaturierungsprojektes entlang der Autobahn wurden schattenspendende Büsche und Bäume kurzerhand entfernt.

«Zielkonflikt», heisst das in der Berichterstattung: der Mensch geht ein Stück in sengender Hitze, die Insekten haben es nun aber gut – zumindest bis zur Kollision mit einer anbrausenden Autoscheibe.

Immerhin hat es auf dem Weg bald ein Bränneli. Im Schatten kleiner Bäume stehen dort sogar zwei Bänkli zum Erholen, dem Vernehmen nach ein seltenes Gut in Glattfelden.

Kurz vor der Brücke Berghaldenstrasse gelangt man zur nächsten Mitte Glattfeldens. Hier hat man, vereinfacht gesagt, summarisch den kürzesten Weg zu jedem Punkt entlang der Grenze. Dieser Mittelpunkt liegt in einer Wiese, hinter einzelnen Obstbäumen, nahe dem letzten Strommast vor der Brücke.



2. Mittelpunkt: minimaler Abstand zur Grenze

Das Ergebnis für diesen Mittelpunkt erschliesst sich im ersten Moment nicht intuitiv, derart weit im Norden gelegen. Aufgrund einer Besonderheit des Glattfelder Gemeindegebiets ist es zu erklären: die Exklave Neuhaus am Rhein, hinter dem Laubberg und Paradiesgärtli, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Generell ist diese Berechnungs-Methode hinsichtlich der Art des Grenzverlaufs besonders sensitiv: sie lässt einen Mittelpunkt näher an unregelmässige statt glatte Strecken rücken. Bei Exklaven werden die Entfernungen zur Grenze in dieser Richtung dann auch noch quasi dreifach gezählt, zudem die Distanz des überbrückten Eglisauer Fremdgebietes doppelt einberechnet. So zieht es diesen mathematischen Mittelpunkt in Glattfelden derart weit nach Norden.

Mitten auf der Hochleistungsstrasse, in der Spur Richtung Zurzach, befindet sich eine weitere, einfache Variante dieses Mittelpunktes: Hier werden lediglich die Distanzen zu Eckpunkten an der Gemeindegrenze berücksichtigt.

### Zwischenstand

Zum Schluss dieses ersten Teils sei Ihnen schon mal der Verlauf der Wanderroute über Glattfeldens Mittelpunkte an die Hand. In den kommenden Teilen geht es nicht nur um weitere Mittel- und Brennpunkte Glattfeldens, sondern auch darum, wie es überhaupt zu dieser Geschichte kam.

Falk Lademann



Wanderroute: Mittelpunkte Glattfeldens

**Teil zwei und drei finden Sie in der  
Glattfeldner-App**

## DIE TOLLKÜHNEN BIKER AUF IHREN FLIEGENDEN RÄDERN

# Dirtpark wird zum Treffpunkt der Bikefans

**Tricks, Contests, Beats und Barbecue-Vibes: Der Glattfelder Bike Day lockte am Samstag mitte Mai zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Dirtpark. Ob auf dem Bike, neben den Rampen oder einfach zum Chillen. Auf der Anlage herrschte den ganzen Tag beste Stimmung.**

Was vor drei Jahren als ambitioniertes Abschlussprojekt des Glattfelders Ramon Schmohl an der Sekundarschule begann, hat sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt für Bikefans entwickelt. Der Dirtpark Glattfelden zeigte sich am Bike Day von seiner besten Seite. Bei sonnigem Wetter kamen viele Familien, Kinder, Jugendliche und interessierte Glattfelderinnen und Glattfelder vorbei. Auch der Gemeindepräsident Marco Dindo liess sich den Anlass nicht entgehen.

Bereits am Vormittag nutzten zahlreiche Kinder und Jugendliche die verschiedenen Strecken und Rampen. Besonders eindrücklich war die grosse Altersspanne der Fahrerinnen und Fahrer. Der älteste aktive Biker war Thomas mit 50 Jahren, der jüngste Marley mit gerade einmal drei Jahren. Thomas zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen: «Ich finde es toll, dass die Jungen das alles selber geplant und gebaut haben. Und jetzt Verantwortung und Sorge zur Anlage tragen. Das beeindruckt mich sehr.»

*Während auf der Strecke gefahren wird, geniessen Besucherinnen und Besucher die Atmosphäre im Glattfelder Dirtpark.*

### Gemeinsam unterwegs

Um die Mittagszeit machten sich mehrere Bikerinnen und Biker auf eine gemeinsame Velotour Richtung Zweidlen. Dort angekommen, kehrte die Gruppe im neuen «Marchhof-Beizli» ein. Die Tour richtete sich bewusst auch an Personen, die lieber gemütlich unterwegs sind und nicht selbst über die Rampen oder den Pumptrack fahren möchten.

Zwischen 10 Uhr und 15.30 Uhr sowie ab 17.15 Uhr standen die Strecken allen offen. Viele Kinder drehten Runde um Runde auf dem Pumptrack und den kleineren Linien. Kaum unten angekommen, schoben sie ihre Bikes bereits wieder den Hügel hinauf, bereit für die nächste Fahrt.

*Nichts für schwache Nerven:  
Ein Fahrer wagt einen spektakulären Backflip.*



### Adrenalin in der Luft

Am Nachmittag wurde es spektakulär. Sieben Fahrer traten bei den Contests gegeneinander an und zeigten eindruckliche Tricks wie «Tuck No Handers», «360» oder «Whip». Ein Speaker kommentierte die Sprünge und sorgte für zusätzliche Stimmung unter den Zuschauerinnen und Zuschauern.

Wer oben auf der Rampe steht, spürt den Nervenkitzel sofort. Unter einem nur Erde, Geschwindigkeit und dieser kurze Moment vor dem Absprung. Das Herz schlägt schneller, die Reifen rauschen über den Boden, und für einen Augenblick scheint die Zeit stillzustehen. In der Luft fühlt sich alles leicht an, fast so, als würde man fliegen. Erst mit der Landung kehrt das Gewicht zurück und gleichzeitig das Glücksgefühl, den Sprung geschafft zu haben.

*Zwischen Himmel und Dirtpark:  
ein BMX-Fahrer bei einem weiten Sprung.*



### Mit Recht stolz auf das Projekt

Der Initiator des Dirtpark-Projekts ist der Glattfelder Ramon Schmohl. Gemeinsam mit seinem Team investierte er in den vergangenen Jahren viel Zeit, Schweiß und Herzblut in die Anlage. Der Bike Day zeigte eindrucklich, wie sich das ehemalige Sekundarschul-Abschlussprojekt zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Bikefans aus Glattfelden und der Region entwickelt hat. Ein Anlass, der zeigte, wie lebendig und «erwachsen» der Dirtpark geworden ist.

*Yvonne Russi*

*Die drei Contestgewinner:  
Dean auf Platz zwei, Joel auf Platz eins und André auf Platz drei.*



### Grill, Musik und Festivalstimmung

Neben der Strecke sorgten Grill, kühle Getränke und zahlreiche Zuschauerplätze für Festivalstimmung. Die Firma Beer & More stellte dem Verein ihren Ausschankwagen zur Verfügung, an dem kühle Getränke ausgeschenkt wurden.

Am Abend übernahm die Band PankwaT die Bühne. Die jungen Musiker aus Glattfelden spielen seit 2024 gemeinsam und haben bereits erste kleinere Konzerte gegeben. Zur Band gehören Maximilian Perbellini an Gitarre und Gesang, Lenny Hofer am Schlagzeug, Yanick Frei am Bass sowie Flynn Sallefranque am Keyboard. Im März veröffentlichte die Band ihre erste Cover-EP mit dem Titel «We Are The Firefuckers» auf Spotify und YouTube. Auch beim Bike Day sorgten sie für eine starke Stimmung und einen gelungenen Konzertabschluss.

*Die Bühne gehört der Band. Der Rest ist einfach gutes Timing.*



## NEUER ABLAUF DER TESTKÄUFE IM KANTON ZÜRICH

# Update zum Tabakproduktegesetz (1 Jahr danach)



**Seit dem 1. Oktober 2024 ist schweizweit das neue Tabakproduktegesetz (TPG) in Kraft. Im Kanton Zürich erfolgt der Vollzug durch das Kantonale Labor. Ein zentrales Instrument zur Überprüfung des Jugendschutzes sind Testkäufe zum Verkauf von Alkohol sowie Tabak- und Nikotinprodukten, deren Ablauf neu kantonal koordiniert ist.**

Die Testkäufe werden durch das Kantonale Labor geplant und gesteuert. Es finden 2026 kantonsweit je 1000 Testkäufe zu Alkohol und 1000 zu Tabak-/Nikotinprodukten statt. Die Durchführung erfolgt durch das Blaue Kreuz Zürich in Gastronomiebetrieben sowie Verkaufsstellen im Detailhandel. Die Auswahl der Betriebe erfolgt risikobasiert und wird über das Jahr sowie geografisch verteilt. Testkäufe finden verdeckt statt und basieren auf einem kantonalen Konzept sowie nationalen Vorgaben.

Nach einem Testkauf erhalten die Betriebe innerhalb von maximal 30 Tagen eine schriftliche Rückmeldung. Bei einem Verkauf an Minderjährige («Verkauf JA») können verwaltungsrechtliche Massnahmen folgen, inklusive Gebühren und kostenpflichtiger Nachkontrollen. Bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstössen sind auch Strafanzeigen möglich. Bei korrektem Verhalten («Verkauf NEIN») wird dies dokumentiert und in den nächsten Planungszyklus einbezogen, damit diese Betriebe früher wieder getestet werden.



Quelle: Artificial Intelligence

### Für die Gemeinden neu zentral:

Sie werden mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse der Testkäufe und Kontrollen informiert. Diese Auswertungen zeigen auf, wie viele Betriebe den Jugendschutz einhalten und wo Handlungsbedarf besteht. Zudem können Meldungen zu schwerwiegenden Verstössen erfolgen. Die Daten dienen als Grundlage für gezielte Präventionsmassnahmen und für die Zusammenarbeit mit Betrieben.

Ein aktuell noch offenes Thema ist die Überprüfung von Online-Verkaufsstellen. Hier bestehen noch keine etablierten Kontrollmechanismen; nationale Lösungen sind in Planung (voraussichtlich ab 2027).

Die Suchtprävention Bezirk Bülach unterstützt Gemeinden und Betriebe mit konkreten Angeboten im Jugendschutz: kostenlose Materialien (z.B. Alterskontrollhilfen), Sensibilisierung und Beratung. Ziel ist es weiterhin, Betriebe und Gemeinden im Alltag zu stärken und Verstösse präventiv zu reduzieren. Bei Fragen oder für Materialbestellungen freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Suchtprävention Bezirk Bülach

**Link zum neuen Tabakproduktegesetz des Bundesamtes für Gesundheit BAG:**



# Marktplatz

**Sie möchten Ihren Tisch verkaufen? Oder suchen Sie einen Hundesitter? Sie organisieren einen Lesezirkel? Auf dem «Marktplatz» können Einwohnerinnen und Einwohner von Glattfelden kostenlos eine Kleinanzeige (max. 180 Zeichen) schalten. Zugelassen sind ausschliesslich nicht-kommerzielle, private und seriöse Inhalte.**

**Namen und Telefonnummer müssen angegeben werden – und werden auch publiziert.**

Für den Inhalt übernimmt die Gemeinde keine Verantwortung, sämtliche Angaben sind ohne Gewähr. Die Publikation kann durch die Gemeinde ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Der Platz ist beschränkt.

Meldungen ausschliesslich an [gemeinde@glattfelden.ch](mailto:gemeinde@glattfelden.ch)  
oder an die Gemeinde Glattfelden, Dorfstrasse 74, 8192 Glattfelden.

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss des «Dorfblatt8192».

---

## ZU VERKAUFEN

### **Outdoor-Pflanzgefässe / Hot Pot**

Div. bepflanzte Outdoor-Pflanzgefässe und Hot Pot.  
Kontakt: Markus Muster, Tel. 079 000 00 00

### **Alphorn**

Gut erhaltenes Alphorn, inkl. Transporttasche.  
Kontakt: Markus Muster, Tel. 079 000 00 00

---

## ZU VERSCHENKEN

### **Gartentisch aus Metall**

120 x 200 cm, hellbau lackiert, kleine Rostflecken.  
Muss in Zweisimmen abgeholt werden.  
Kontakt: Maria Muster, Tel. 079 000 00 00



**Beispiele**  
Rubriken  
gemäss obiger  
Auflistung

# Wichtige Öffnungszeiten | Telefonnummern



## GEMEINDEVERWALTUNG GLATTFELDEN

Telefon 044 868 32 32

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr

## SCHULE GLATTFELDEN

Schulverwaltung  
Telefon 044 886 62 30

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

## SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Telefon 044 867 13 55

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.30 – 12.00 / 15.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr

## ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST IN DER GEMEINDE GLATTFELDEN

0800 33 66 55

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde können über die Nummer des Ärztelefon im Fall eines medizinischen Problems, und wenn der Hausarzt nicht erreicht werden kann, rund um die Uhr ärztlichen Beistand anfordern. Die Hilfestellung erfolgt je nach Bedarf in Form einer telefonischen Beratung, eines Arztbesuchs vor Ort oder der Vermittlung einer (Notfall-) Praxis-Konsultation.

## NOTFALLNUMMER WASSERVERSORGUNG GLATTFELDEN

044 867 30 26

Bitte beachten Sie, dass diese Telefonnummer nur in Notfällen ausserhalb der ordentlichen Geschäftszeiten in Betrieb steht.

## NOTRUFNUMMER (BEI AKUTER LEBENSGEFAHR)

144

## NOTFALLNUMMER APOTHEKEN DES KANTONS ZÜRICH

0900 55 35 55

Ausserhalb der Öffnungszeiten, nachts und sonntags (CHF 1.50/Min. ab Festnetz gültig)

## NOTFALLDIENST DER ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT ZÜRICH

044 515 64 36

## SPITAL BÜLACH

044 863 22 11

Weitere Infos finden Sie unter: [spitalbuelach.ch](http://spitalbuelach.ch)

## ARZTPRAXIS VILMA STALDER

043 422 54 44

## ARZTPRAXIS RENÉ KNOLLMANN

043 234 95 90

Weitere Infos finden Sie unter: [praxisknollmann.com](http://praxisknollmann.com)

# Veranstaltungen | Juni 2026

<b>SPORT</b>	Mittwoch, 3. Juni   8.45 Uhr <b>DEEPWORK</b>   WELL Outdoor Gym (Riverside)	<b>FAMILIE</b>	Sonntag, 14. Juni   14.30 bis 15.30 Uhr <b>Kinder-Malen im Kafi Judith</b>   Kulturzentrum Glattfelden
<b>BIBLIOTHEK</b>	Mittwoch, 3. Juni   13.30 bis 15.00 Uhr <b>Fussballbilder-Tauschbörse</b>   Bibliothek Glattfelden	<b>BIBLIOTHEK</b>	Montag, 15. Juni   15.30 Uhr <b>Medienflohmarkt</b>   Bibliothek Glattfelden
<b>AKTIV</b>	Freitag, 5. bis 26. Juni   10.00 bis 11.00 Uhr <b>feelWELL Friday Yoga</b>   WELL Outdoor Gym (Riverside)	<b>GEMEINDE</b>	Dienstag, 16. Juni   19.00 Uhr <b>Gemeindeversammlung</b>   MZH Eichhölzli
<b>ALTER</b>	Freitag, 5. Juni   11.15 Uhr <b>Everdance (Pro Senectute)</b>   Kulturzentrum Glattfelden	<b>SCHULE</b>	Mittwoch, 17. Juni   18.00 Uhr <b>Kontaktstunde der Schulpflege</b>   (Voranmeldung)
<b>SPORT</b>	Samstag, 6. Juni   8.30 bis 11.00 Uhr <b>Step &amp; Breakfast</b>   WELL Outdoor Gym (Riverside)	<b>SPORT</b>	Mittwoch, 17. Juni   18.00 bis 20.00 Uhr <b>Volks- und Schülerschiessen</b>   Schützenhaus Buechhalden
<b>MARKT</b>	Samstag, 6. Juni   9.00 Uhr <b>Monatsmarkt</b>   rund um den Gasthof Löwen	<b>MUSIK</b>	Mittwoch, 17. Juni   19.30 Uhr <b>Platzkonzert MGG</b>   vor oder in der Kirche Weiach
<b>ANLASS</b>	Samstag, 6. Juni   16.00 Uhr <b>Göpfischränzer «Summer Splash»</b>   Parkplatz Schwimmbad	<b>KIRCHE</b>	Donnerstag, 18. Juni   19.30 Uhr <b>Kirchgemeindeversammlung</b>   Katholisches Pfarreizentrum Eglisau
<b>MUSIK</b>	Sonntag, 7. Juni   17.00 Uhr <b>Spazierkonzert mit dem Kammerchor</b>   Reformierte Kirche Glattfelden	<b>SPORT</b>	Freitag, 19. Juni   17.00 bis 20.00 Uhr <b>Volks- und Schülerschiessen</b>   Schützenhaus Buechhalden
<b>ALTER</b>	Donnerstag, 11. Juni   13.15 Uhr <b>Seniorenflug</b>   Reformierte Kirche Glattfelden	<b>FREIZEIT</b>	Freitag, 19. Juni   19.00 bis 21.00 Uhr <b>Kleider- &amp; Accessoires-Tausch</b>   Kulturzentrum Glattfelden
<b>ALTER</b>	Donnerstag, 11. Juni   14.00 Uhr <b>Senioren-Spielnachmittag</b>   Kulturzentrum Glattfelden	<b>SPORT</b>	Samstag, 20. Juni   9.00 bis 16.00 Uhr <b>Volks- und Schülerschiessen</b>   Schützenhaus Buechhalden
<b>MUSIK</b>	Freitag, 12. Juni   19.30 Uhr <b>Singalong</b>   Kulturzentrum Glattfelden	<b>FREIZEIT</b>	Sonntag, 21. Juni   11.00 bis 16.00 Uhr <b>Öffentlicher Fahrtag</b>   Modellbahnanlage beim Schwimmbad
<b>KIRCHE</b>	Sonntag, 14. Juni   11.30 Uhr <b>Motorradgottesdienst</b>   Katholische Kirche Glattfelden	<b>MUSIK</b>	Montag, 22. Juni   15.00 bis 16.30 Uhr <b>Singalong im Altersheim</b>   Alters- und Pflegeheim Eichhölzli
<b>KIRCHE</b>	Sonntag, 14. Juni   9.30 Uhr <b>Gottesdienst &amp; Kirchgemeindeversammlung</b>   Reformierte Kirche Glattfelden	<b>BIBLIOTHEK</b>	Montag, 22. Juni   bis 23. August <b>Sommer-Lese(s)pass für Schüler. innen</b>   Bibliothek Glattfelden

<b>BIBLIOTHEK</b>	Dienstag, 23. Juni   9.30 Uhr <b>Bi-Ba-Bücherbär für Kinder</b>   Bibliothek Glattfelden
<b>GEMEINDE</b>	Dienstag, 23. Juni   20.00 Uhr <b>Infoveranstaltung «Fertigelement- bau Flüchtlinge»</b>   MZH Eichhölzli
<b>MUSIK</b>	Mittwoch, 24. Juni   20.00 Uhr <b>Platzkonzert MGG</b>   Ort noch offen
<b>FREIZEIT</b>	Donnerstag, 25. Juni <b>Gemeinsames Wandern</b>   Angaben erfolgen 14 Tage vor der Wanderung
<b>ANLASS</b>	Freitag, 26. Juni   17.30 Uhr <b>Feuerwehrrhörnli-Abend</b>   Feuerwehrlokal Glattfelden
<b>BIBLIOTHEK</b>	Samstag, 27. Juni   15.30 Uhr <b>Medienflohmarkt</b>   Bibliothek Glattfelden
<b>VORANZEIGE</b>	Mittwoch, 1. Juli   20.00 Uhr <b>Platzkonzert MGG</b>
<b>VORANZEIGE</b>	Donnerstag, 2. Juli   14.00 Uhr <b>Senioren-Spielnachmittag</b>   Kulturzentrum Glattfelden